



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

468 (10.10.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-236077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-236077)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Wegpreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Bestellgeld. Bei enl. Wenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkontonr. 17390 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E. G. 2, Haupt-Nebenstelle: R. 1, 4-6, (Wassermannhaus), Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 8, Schwelingerstr. 19/20 u. Neerfeldstraße 13. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 12mal. Fernsprecher 24044, 24045, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonelleile für Allgem. Anzeigen 0,40 R. M. Reklamen 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorschritten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinem Ersuchen für ausfallende od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Die Kanzlerreise ins besetzte Gebiet

#### Dr. Marx in Koblenz

Heute (Montag) vormittag kurz nach 8 Uhr traf Reichskanzler Marx, von Berlin kommend, in Koblenz ein. Er wurde am Bahnhof von sämtlichen offiziellen Persönlichkeiten, u. a. vom Reichskommissar für die besetzten Gebiete, vom Oberpräsidenten, vom Regierungspräsidenten und vom Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, begrüßt. Der Reichskanzler begab sich sofort zum Reichskommissar, wo er für die Dauer seines Aufenthaltes Wohnung nehmen wird.

Um 12 Uhr mittags fand zu Ehren des Reichskanzlers eine außerordentliche Stadtverordnetenversammlung statt. Oberbürgermeister Dr. Ruffé schilderte die Sorgen und Mühen der Stadt und fand herzliche Begrüßungsworte für den Reichskanzler. In Erwiderung der Rede des Oberbürgermeisters hielt Dr. Marx eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Nehmen Sie, verehrter Herr Oberbürgermeister, meinen Dank entgegen für die freundlichen Worte der Begrüßung, die Sie zugleich im Namen der Beigeordneten und Stadtverordneten an mich gerichtet haben. Es ist mir eine besondere Freude, daß ich trotz meiner gegenwärtigen Lasten Gelegenheit nehmen kann, der Vertretung der Stadt Koblenz, als dem Zentralpunkt des noch besetzten Gebietes, einen Besuch abzustatten. Ich habe dies umso lieber getan, als es mir wegen meiner zu starken Inanspruchnahme leider nicht möglich gewesen ist, der wiederholten Einladung zur Besichtigung der Rheinausstellung zu folgen, was ich zu gerne getan hätte. Nachdrücklich und überzeugend haben Sie, Herr Oberbürgermeister, die besonders schwierige Lage geschildert, in die die Stadt Koblenz gerade wegen der Eigenart ihrer Lebensgrundlage und durch die Besetzung sowie durch die Wirkungen der Nachkriegszeit geraten ist. Sie haben Wege gezeigt, die nach Ihrer Ansicht zur Schaffung einer neuen Grundlage zu einem Wiederaufblühen Ihrer schönen Stadt führen könnten. Selten Sie verifiziert, meine Herren, daß ich den Besonderen Mühen der Stadt Koblenz besonderes Verständnis entgegenbringe und daß im Reichsministerium für die besetzten Gebiete gerade Ihre Verhältnisse bekannt sind und volle Würdigung finden. In kritischen Zeiten, als äußerste Gefahren drohen, hat die Bevölkerung am deutschen Volk ihre unerbittliche Treue durch die Tat bekundet. Im Gedanken daran wird Ihnen das Reich, wie es auch bisher schon mehrfach tatkräftig eingegriffen hat, auch weiter im Rahmen seiner Kräfte jede mögliche Beihilfe leisten, damit Koblenz von dem schweren Druck der Gegenwart befreit wird und seine volle Geltung im Kranz der rheinischen Städte wieder erlangt.

#### In Erwartung der Truppenverminderung

In den Presseerörterungen über die Frage des Truppenabtransportes aus dem besetzten Gebiet wird von zukünftiger Seite des Reiches folgendes mitgeteilt: Es ist der deutschen Regierung seinerzeit in Genf durch die Besatzungsmächte die Mitteilung gemacht worden, daß die Besatzungstruppen um 10 auf 80 000 reduziert werden sollen. In dieser selben Mitteilung war eine weitere Nachricht enthalten, daß nähere Einzelheiten des Besatzungsabbaues noch folgen würden. Diese weiteren Angaben sind, wie von zukünftiger Seite erklärt wird, in Berlin bis jetzt nicht eingegangen. Man sieht aber an Berliner zukünftiger Stelle darin nichts Beunruhigendes, da uns seinerzeit in Genf die Durchführung des Besatzungsabbaues erst bis Ende Oktober, in Aussicht gestellt worden sei. In verschiedenen Presseerörterungen, die in den letzten Tagen so viel Aufsehen erregt haben, liegt, wie jetzt von zukünftiger Berliner Seite erklärt wird, offensichtlich eine Mitteilung zugrunde, die der Oberkommandierende der französischen Rheinarmee, General Guillaumat, kürzlich dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete gelegentlich der in

Koblenz seit langem geführten Unterhandlungen hat zugehen lassen. Diese Mitteilung war in Berlin am Samstag noch nicht bekannt. Man legte ihr auch keine große Bedeutung bei, da man der Ansicht ist, daß diese Mitteilung der militärischen Besatzungsstellen nicht identisch sein muß mit der Entscheidung der französischen bzw. alliierten Regierungen.

Entscheidend für die deutsche Regierung wird vielmehr die von Guillaumat angekündigte offizielle Mitteilung der Besatzungskonferenz sein. Solange diese in Berlin nicht eingegangen ist, kann zur Truppenreduzierungsfrage von deutscher offizieller Seite nicht Stellung genommen werden. Die von Guillaumat dem Reichskommissar gemachte Mitteilung wird von zukünftiger deutscher Seite nicht veröffentlicht werden, weil man sie nicht als endgültige Mitteilung der französischen Regierung betrachtet.

#### Minister-Reden

##### Eine Rede Dr. Stresemanns

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hielt am Sonntag nachmittag in Porta bei Minden anlässlich der Tagung des Reichsjugendauschusses der Deutschen Volkspartei eine Rede, in der er u. a. ausführte, daß sich die Jugend der Partei zum Gedanken der Volksgemeinschaft bekennen müsse, der das Nationale als selbstverständlich ansehe und deshalb die Vertiefung des Gegensatzes zwischen sich national nennenden Parteien und anderen Anschauungen zurückweise. In den Vordergrund gehöre der Gedanke der Anerkennung interstaatsbürgerlicher Arbeit. Die Voraussetzung für das Vorwärtkommen des deutschen Volkes liege in einer glücklichen Synthese zwischen dem alten und dem neuen Deutschland. Der konfessionelle Gegensatz trete erklecklicherweise immer mehr und mehr zurück. Die deutsche Jugenderschaft sei nur möglich auf vaterländischer Grundlage und nicht auf konfessioneller. Das Miteinanderleben und -aufwachen aller Deutschen sei das Ideal. Deutschland suche den Frieden und die Verständigung unter den Völkern zu fördern, verlange aber Gleichberechtigung. Die Deutsche Volkspartei bekenne sich bewußt zur Arbeit am Staate, unbeschadet ihrer Stellung zu den Symbolen der Vergangenheit.

An den Reichspräsidenten wurde ein Begrüßungstelegramm abgefaßt.

##### Rede des Reichsfinanzministers

Auf einer Jubiläumsfeier des Hindenburg-Bundes hielt in Karlsruhe Reichsfinanzminister Dr. Köhler eine große Rede, in der er zu den währungs- und wirtschaftspolitischen Fragen ausführte: Die Währung sei gefestigt. Der Etat des Reiches befinde sich in Ordnung. Die Reichsregierung bemühe sich, diese Ordnung nicht nur durch eine fiskalische Finanzpolitik, sondern auch durch wirtschaftsfördernde Tätigkeit zu erhalten. Das bewiese der kürzlich vom Reichskabinett in Verbindung mit der Reichsbank und der Reichseisenbahn gefasste Beschluß über die künftige deutsche Anleihe- und Wirtschaftspolitik.

Des Weiteren erklärte Dr. Köhler, der Grundgedanke der Zentrumspartei sei der Schutz der Republik. Jede monarchistische Propaganda im Rahmen der Regierungspolitik sei unerträglich. Die gegenwärtigen Regierungsparteien ständen auf dem Boden der Weimarer Verfassung und das sei der Boden der demokratischen Republik. Das Zentrum werde darüber wachen, daß diese Grundlage in keiner Weise verschoben werde. Es werde sich gegen Verschlimpferungen der republikanischen Staatsform zu wahren wissen. Der Flaggstreit sei tief bedauerlich. Bei der Hindenburgfeier habe das Reichsbanner Schwarz-rot-gold schwere Schuld auf sich geladen, denn es habe durch sein Fernbleiben den Außenstehenden ein unrichtiges Bild von der wahren Meinung der Mehrheit des deutschen Volkes gegeben.

#### Die Arbeiten des Reichsrats

Berlin, 10. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Die vereinigten Ausschüsse des Reichsrates haben, wie eine parlamentarische Nachrichtenstelle mitteilt, die erste Lesung der Beamtenbesoldungsreform abgeschlossen. Die zweite Lesung soll am Mittwoch vorgenommen werden, so daß schon in der Vollstufung des Reichsrates am Donnerstag die Vorlage verabschiedet werden kann, die für Donnerstag 18 Uhr anberaumt wurde. Die zweite Lesung des Reichsschulgesetzes in den Reichsratsausschüssen soll gleichfalls am Mittwoch beginnen und dann am Donnerstag fortgesetzt werden. Für die endgültige Verabschiedung des Gesetzes durch den Reichsrat ist eine Reichsratsvollversammlung auf Freitag 11 Uhr vormittags einberufen worden.

#### Die Berliner Tagung des internationalen Arbeitsamtes

Berlin, 10. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Die Tagung des Verwaltungsrates des internationalen Arbeitsamtes fand am Montag im Reichsarbeitsministerium in ihren Auftakt mit den Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse, denen die Vorbereitung der einzelnen Frage der Tagesordnung obliegt. Heute nachmittags wird ein Empfang der Vereinigung deutscher Arbeitgeber-Verbände stattfinden. Am Dienstag vormittags werden die Kommissionssitzungen fortgesetzt werden. Nachmittags 3 Uhr wird dann die feierliche Eröffnung der Tagung stattfinden.

#### Gefahr neuer Kriege?

So herzerfreudig klar in diesen sonnigen Herbsttagen der blaue Himmel über uns leuchtet, so herzbeklemmend trübe zeigt sich der politische Horizont. Viele Wolken stehen am politischen Himmel und die internationale Atmosphäre ist mit Zündstoff reichlich geladen. Am schlimmsten sieht es wieder einmal im nahen Osten aus, dem alten Wetterwinkel Europas. Pechschwarze Wolken stehen über dem Balkan. Die Spannung zwischen Belgrad und Sofia hat sich auf kritischste zugespielt. Das schlimmste und bedenklichste dabei ist, daß der Streit schon längst über die Grenzen der beiden unmittelbar beteiligten Staaten hinausgewachsen ist. Andere, mächtigere Länder haben sich in den Konflikt zwischen Bulgarien und Jugoslawien hineingemischt. Italien befindet sich mit in dem gefährlichen Spiel. Ebenso die Tschechen. Und zwar steht man in Rom auf Seiten Bulgariens, in Prag dagegen sekundiert man den Jugoslawen. Die einflußreiche römische Zeitung „Impero“ macht offen den Versuch, auch die Großmächte mit in die Affaire zu verwickeln. „Südslawien wolle sich im Trüben fischen“, so schreibt das Blatt, und die Großmächte hätten die Pflicht, diesen übermächtigen kleinen Schreihaß zur Ruhe zu bringen.“ Auch die anderen großen italienischen Blätter suchen die Schuld für den Konflikt allein bei Jugoslawien.

Im Hinblick auf die Einstellung, die Italien schon all die Jahre hindurch gegen Jugoslawien eingenommen hat, ist diese jetzige Parteinahme durchaus nicht überraschend. Dies um so weniger, als man allgemein annimmt, daß der König Boris von Bulgarien der Schwiegersohn des Königs von Italien werden wird. Von den Tschechen aber wird Italien und England „ein großer Teil der Verantwortung“ für den Ausbruch und das bedrohliche Umsichgreifen des Konflikts zugeschoben. Die Prager „Tribuna“ sucht die Schuld dafür, daß die Verhältnisse sich soweit zuspitzen konnten, insbesondere bei England, das in den Angelegenheiten Mittel- und Osteuropas sein Desinteressement erklärt habe und für den Preis der italienischen Mitwirkung bei der Ablehnung des Genfer Protokolls Italien völlig freie Hand in der Balkanpolitik lasse. In Jugoslawien aber ist man über diese Einmischung anderer Mächte höchst ungehalten. Die Belgrader „Breme“ geniert sich nicht, von der Regierung „energische Schritte“ zu fordern, um die Staaten „in ihre Schranken zu verweisen“, die sich in „südslawische Angelegenheiten einmischen“.

Wie ernst sich die Verhältnisse bereits zugespielt haben, kann nicht erschütternder gekennzeichnet werden, als durch die Tatsache, daß von den verschiedensten Seiten die jetzige Spannung auf dem Balkan mit der Lage vor Ausbruch des großen Weltkrieges verglichen wird. Die Belgrader Zeitungen schreiben, die Stimmung sei „mit Elektrizität geladen wie vor dem großen Kriege“. Auch von deutschen Zeitungen werden bereits ähnliche Vergleiche gezogen. So schreibt die „Frankf. Zig.“ in ihrem gestrigen Leitartikel: „Die europäische Welt wird schöner mit jedem Tag. Sie wird vielleicht bald wieder so schön sein wie 1914, wie in der Zeit unmittelbar vor dem World in Serajevo“ und der „Vorwärts“ kommt in einer Betrachtung des neuen Balkankonflikts zu dem Fazit: „... So gleicht die Lage in unheilvoller Weise selbst in Einzelheiten der Situation nach dem Attentat von Serajevo im Sommer 1914“ ...

Es ist nicht unerschrocken, daß es neun kurze Jahre nach äußerlichem Abschluß der verheerenden kriegerischen Weltkatastrophe, unter deren Folgen Sieger wie Besiegte immer noch aufs schwerste leiden, zu solchen Vergleichen kommen kann, daß berechnigte Gründe vorliegen, die zu solchen Vergleichen zwingen? Muß man an einer friedlichen Zukunft der Menschheit nicht verzweifeln, wenn man im Zeitalter des Völkerverbundes, dessen vornehmste Aufgabe doch die Sicherung des Weltfriedens ist, (oder richtiger gesagt: sein sollte) solche Beobachtungen machen, solche Vergleiche über sich ergehen lassen muß, ohne sich berechtigt zu fühlen, sie als frivole Übertreibung abzulehnen und zu geißeln? Darf man es wagen, über die russischen Prophezeiungen zu lachen? Ist es wirklich so ganz und gar ausgeschlossen, daß die Ankündigung der Moskauer „Pravda“ sich in kurzester Weisheit bewahrheitet, die gerade in diesen Tagen lautet: „Der deutsche Reichspräsident Hindenburg wird noch den Tag erleben, an dem der zweite Weltkrieg Europa durchstößt wird?“ Wie gefährdend die Lage in der Tat ist, wohnt die Reise trotz Völkerverbund und Abrüstungsgereide unaufhaltsam zu gehen scheint, ergibt sich aus einer Mitteilung, die das erwähnte große russische Blatt gewissermaßen als Beweis für seine einschlägige Prophezeiung macht. Es veröffentlicht aus einer Rede Stalins, der bekanntlich einer der mächtigsten Männer Rußlands ist, folgende Sätze:

Wir haben 37 Fabriken für Giftgas und Brandbomben eingerichtet. Wir rufen: Der Krieg, den uns die Weltmächte aufzwingen, ist unvermeidlich. Ich fürchte, daß er schon 1928 da sein wird.“

Gewiß sind uns die Russen und ihr Gerede für die eigene Urteilsbildung nicht maßgebend. Besonders nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu England sieht man in Moskau liberaler Gesinnter. Außerdem würden wohl auch die russischen Politiker nicht so offenherzig von dem Rußlandsstande Rußlands reden, wenn sie nicht irgend eine Taktik dabei verfolgten. Daß in den großen internationalen politischen Beziehungen der Völker auch für die verantwortlichen Diplomaten Rußlands die Sprache noch immer dazu da ist, um die Gedanken zu verbergen, weiß man auch in Moskau. Doch vielleicht auch hat es Stalin diesmal für angebracht gehalten, nach dem Rezepte Bismarcks „mit der Wahrheit zu lügen“,

#### Der Kampf um die Schule

Auf der Reichstagung des Deutschen Internationalen Lehrerbundes in Dresden erklärte der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Schulze in einer großen öffentlichen Kundgebung, daß die Deutschnationale Volkspartei eine Wiederkehr der geistlichen Schulaufsicht in jeder Form ablehnen müsse. Sodann sprach Reichsinnenminister Dr. v. Kuebel; er erklärte, daß er auf den Reichsschulgesetzentwurf nicht näher eingehen brauche, da dieser in weniger als vierzehn Tagen von ihm im Reichstag eingeführt werde. Es sei ihm aber eine Genugtuung, daß es sich beim Gesetzentwurf nicht um Parteifragen, sondern um Ewigkeitsfragen handele. Er hoffe, daß es mit der Deutschen Volkspartei zu einer ehrlichen und dauernden Verständigung kommen werde. Den Abänderungsanträgen der preussischen Regierung könne er nicht zustimmen. Er richtete dann an die Gegner des Reichsschulgesetzentwurfes drei Fragen: 1. ob es demokratisch sei, wenn gegenüber der gesetzlich gewordenen Eigenart unserer Volksschule eine Schularbeit von Gesetzes wegen den anderen als Regelschule aufgezogen werden sollte? 2. Entspreche es der Herbeiführung eines wirklichen Schulfriedens, wenn, wie die Anhänger der Regelschule wollen, die gesamte Bevölkerung aufgeboten werden solle, um abzustimmen, welche Schulform eingeführt werden sollte? 3. Ob die Wirtschaftskreise, die sich gegen das Reichsschulgesetz wendeten, glauben übersehen zu können, welche Kosten dadurch entständen?

Doch wie dem auch sein mag, für uns Deutsche kann es sich nur darum handeln, die weitere Entwicklung der zweifellos sehr kritischen Situation mit angelegentlichster Aufmerksamkeit zu verfolgen. Einstweilen besteht ja durchaus noch die Hoffnung, daß das neu aufgeflammte Balkanfeuer lokalisiert bleibt und weder gelöst werden kann, zumal Bulgarien offenbar gewillt ist, sich aus der Politik fähiger Ueberlegung nicht herausmanövrieren zu lassen. Irigendwelche Parteimagie unsererseits kann nicht in Frage kommen. Nur insofern sind wir bereit, als wir es uns nicht nehmen lassen dürfen, denen gegenüber, die uns den Schmachfrieden von Versailles aufzuzwingen haben, mit dem Hinweis auf diesen neuen, sich so bedrohlich gestaltenden Konflikt zu zeigen, daß sie mit ihrer Politik der ungerechten und brutalen Gewalt die Urheber und eigentlichen Verantwortlichen sind für diesen, den Frieden Europas gefährdenden Brand sind. Die trübe Quelle all' dieser den Weltfrieden so ernstlich bedrohenden Balkanoffensive ist der den Bulgaren aufzuzwingende Diktatfrieden von Neuilly, durch den unter völliger Hinwegsetzung über das felerlich verkündete Selbstbestimmungsrecht der Völker Mazedonien in drei Teile zerrissen und auf Bulgarien, Jugoslawien und Griechenland verteilt wurde. Ein wirklicher Friede wird auf dem Balkan wie im ganzen übrigen Europa erst dann eintreten, wenn alle diese Wirklichkeitsfremden und gewalttätigen Friedensverträge einer gründlichen Nachprüfung unterzogen werden, wenn Recht und Gerechtigkeit, wenn wirklich christliche Verhandlungsmethoden obliegen über häßlichste Unvernunft und Blindwärtige Gewalt, wie sie im Versailler Diktat ihren für uns so schmachvollen Ausdruck finden? Wann kommt der Tag? Wird er überhaupt kommen? Er wird kommen, weil er kommen muß, wenn Europa nicht untergehen soll.

H. A. M.

### Belagerungszustand in Bulgarien

Nach Meldungen aus Sofia hat die bulgarische Regierung die Genehmigung des Königs Boris, der bekanntlich seit einiger Zeit in Italien weilt, zu einem Dekret eingeholt, wonach der Belagerungszustand und das Standrecht in den Grenzgebieten verhängt und bestätigt heute (Montag) verhängt werden soll. Mit der Rückkehr König Boris' ist für Mittwoch zu rechnen. Die Sobranje ist für Freitag einzuberufen worden.

Wie weiter gemeldet wird, hat sich das mazedonische Nationalkomitee an Lord Gladstone in einer Adresse gewandt, in der die Forderungen des Komitees bekannt gegeben werden. An einem Guldigungsabend für Lord Gladstone nahmen mehr als 15 000 Personen teil, worunter sich auch viele Offiziere befanden.

### Immer wieder Ludendorff

Berlin, 9. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Germania“ hatte, wie mitgeteilt, die Vorläufe auf der Tribüne der Ehrenhalle während der Feier am 1. August 1918 in Berlin zum ersten Mal in der Geschichte des Reiches an dem auf der Tribüne Redenden Reichspräsidenten und den übrigen Ehrenmännern ein Festreden den General Ludendorff zum Verlassen der Tribüne veranlaßt und daß dieser sich auch nach einem Widerstreben den Anordnungen gefügt habe. Demgegenüber erläßt General Ludendorff eine Erklärung, in der er diese Darstellung als „erlogen“ bezeichnet. Es stehen sich mithin Behauptung und Behauptung gegenüber.

### Ludendorff tritt aus der Kirche aus

Die zuständige Männer Kirchenbehörde beklagt nunmehr, daß das seit einiger Zeit umlaufende Gerücht von dem Kirchenaustritt Ludendorffs auf Nichts beruhe. Ludendorff habe seinen Schritt damit bekräftigt, daß er schon seit langem nicht mehr auf dem Boden der evangelischen Kirche stehe. Man mutmaßt in kirchlichen Kreisen, daß sein Austritt auf den Einfluß seiner zweiten Frau zurückzuführen ist, die für eine Katholikin eintritt.

Ludendorff als Nationaldiktator? Immer geht es wirklich nicht mehr! Von welcher Art übrigens die Anschauungen seiner Frau sind, die auch in öffentlichen Vorträgen davon spricht, möge nur eine Zeile zeigen, daß nämlich die von Christus bearbeitete Religion als „jüdische Mache“ abzulehnen sei, weil Christus angeborenen Jude war! Schlimm ist nur, daß sich für solchen Hirnverkrampften Blödsinn immer noch Anhänger finden.

London, 10. Okt. Chamberlain ist gestern Abend in London eingetroffen. Er lehnte die Beantwortung der durch die Presseverbreiter an ihn gerichteten Fragen ab.

### „Das Wunder der Heliane“

#### Uraufführung der neuen Oper von Korngold in Hamburg

Die Uraufführung der neuen Oper „Das Wunder der Heliane“ von Erich Wolfgang Korngold, deren Dichtung von Hans Müller nach einem Mysterium des früh verstorbenen Weners O. Kallmeyer verfaßt hat, hatte im Stadttheater einen großen anderen Erfolg. Das Werk wird wahrscheinlich eine Zeit lang eine bedeutende Anziehung auch außerhalb ausüben.

Der erste Akt bringt eine Sensation. Vor einem in dem Reiche eines kranken, sinkenden Fürsten, der den Untertanen das Leben verbietet, in Ketten gelegten und zum Tode verurteilten „Fremden“, dem Vertreter des letzten Prinzipals, der menschlichen Milde und Altruismusliebe, dem Tröster und Helfer und Bringer des Glücks, erscheint die junge Gattin des Fürsten, um ihm die Angst aus dem Auge zu nehmen. Ihn zu retten vermag sie nicht. Ihr Anblick reißt ihn ins Leben zurück. Er bittet sie, sein zu sein in dieser seiner letzten Nacht. Und die sich noch als Mädchen Wissende entblößt sich ihm. Das ist die große Donna Vanna-Sensation des Abends. Nur ein ganzer, durchsichtiger Schleier umhüllt Heliane und offenbart ihre blendende Schönheit. Solche Ueberraschungen liebt die moderne Bühne, weil ein großes Publikum sich ihr sonst fernhielt. Diese Szene ist ausschlaggebend für den Erfolg.

Selbstverständlich wird vom gleichnamigen Textdichter die fromme Sittlichkeit gewahrt. Heliane verwehrt ihren Leib dem Todgeweihten. Sie will für seine arme Seele beten! In diesem Augenblick erscheint natürlich der Herr Gemahl, in der Absicht, als ein neuer Kandidat den Fremden für ein tugendhaftes Liebesopfer mit Heliane zu führen. Nun aber zerrt der sinkende Beide vor Gericht, wo sich der Fremde mit ihrem Tode den Tod gibt. In seinem Zweifel, ob Heliane die Ehe brach, was sie wahrheitsgemäß leugnet, verlangt der Fürst nun von ihr nichts Geringeres, als des Toten Aufweckung. Was ihr im letzten Akte auch nach einigen vergeblichen Versuchen gelingt. Die beiden Liebenden sinken sich in die Arme. Aber der eifersüchtige Gatte ersticht nun Heliane, um sich dann selbstmordend in die Wähe seiner ewigen Finsternis zu schlagen. Die beiden Liebenden Wesen geben ein ins ewige Licht. Es bleibt also eigentlich alles beim Alten, das Küstere flusst, das Licht leuchtet. Doch der Fremde

### Die Bürgerchaftswahlen in Hamburg

Am Sonntag haben in Hamburg unter starker Beteiligung die neuen Wahlen zur Bürgerchaft stattgefunden. Erstere Zwischenfälle haben sich trotz der lebhaften Wahlpropaganda nicht ereignet. Die Kommunisten haben einen großen Stimmengewinn zu verzeichnen; der Zuwachs der Sozialdemokraten ist ebenfalls erheblich. Da die neugebildete Mittelstandspartei eine beachtliche Stimmzahl auf sich vereinigt, haben die Demokraten eine geringe Einbuße erlitten. Auch die Zahl der Zentrumstimmen ist etwas gestiegen.

Es haben erhalten: Sozialdemokraten 240 233 (1924: 178 358), Kommunisten 111 294 (78 522), Deutschnationale 97 512 (90 620), Volkspartei 72 127 (74 834), Demokraten 65 467 (70 682), Mittelstandspartei 27 104 (—), Zentrum 9784 (8503), Nationalsozialisten 9881 (19 495), Aufwertungspartei 7729 (—).

Die in Hamburg regierende Koalition aus Volkspartei, Demokraten und Sozialdemokraten hat von insgesamt 190 Mandaten der Bürgerchaft jetzt nur noch 95 (gegen bisher 97) Sitze.

### Die deutsche Schule in der Tschechei

Von den deutschen Parteien in Prag wurde der tschechische Feldzug gegen die deutsche Schule immer wieder zum Anlaß von Beschwerden genommen. Die tschechische Regierung hat im deutschen Sprachgebiet hunderte von tschechischen Schulen errichtet und die deutschen Eltern gezwungen, ihre Kinder in die tschechischen Schulen zu schicken, um so die Auflösung der deutschen Schulen rechtfertigen zu können. Die tschechischen Minderheitsschulen wurden auf diese Weise hauptsächlich mit deutschen Kindern gefüllt, die der tschechischen Sprache nicht mächtig sind und dem Unterricht nicht folgen können. Da diese Entnationalisierungsmaßnahme ungeheure Geldmittel verschlang, hat das tschechische Finanzministerium jetzt einen Abban herbeigeführt. Vorkünftig sind 18 tschechische Minderheitsschulen aufgelöst worden. Wie die Regierungspreffe betont, ausschließlich aus wirtschaftlichen Gründen.

### Eine Rede Wanderveldes

Auf einer Jubiläumfeier eines sozialistischen Erholungsheimes hier Wandervelde eine Rede, in der er u. a. erklärte, die Genesung des Landes und der Partei sei nunmehr vollendet. Der Burgfriede sei zu Ende. Man müsse zu den alten Kampfmethoden zurückkehren. Drei Fragen müßten auf der nächsten parlamentarischen Tagung in den Vordergrund gerückt werden, nämlich die Sozialversicherung, die sechsmonatige Militärpflicht und der Wählerzensus. Wenn die Partei sich dafür einsetze, brauche sie keine Parlaments- und auch keine Regierungsschwierigkeiten zu befürchten. Die Verkürzung der Dienstzeit sei eng verbunden mit der Abrüstung. Sie müsse die allgemeine Abrüstung beschleunigen. Der Minister schloß seine Rede mit folgenden Worten: Ich rufe euch auf zum Schwur, daß ihr alle, vereint, nie feinerseits für das allgemeine Wahlrecht, so sehr für die sechsmonatige Dienstzeit, für die Abrüstung und für den Frieden kämpfen werdet. — Die Rede dürfte zweifellos innerpolitische Nachwirkungen haben.

Wie vor kurzem mitgeteilt wurde, wurde der Chefredakteur der „Remeländischen Rundschau“ in Heidelberg, Scheil, wegen angeblicher Verleumdungen gegen die Kriegsgesetzur mit 300 Lit bezw. 7 Tagen Gefängnis bestraft. Eine an den Landesstaatsminister durch die Hand des Kriegsstaatskommandanten gerichtete Beschwerde weilerzuleiten, hat der Kriegsstaatskommandant abgelehnt, da sie nicht in litauischer, sondern in deutscher Sprache verfaßt sei. Sollte die Beschwerde nicht in litauischer Sprache wiederholt werden, so würde das Urteil vollstreckt werden. Scheil, der die Sprache nicht beherrscht, hat seine Beschwerde nunmehr unmittelbar dem Landesstaatsministerium zugeleitet.

Das Anknüpfen des Kriegsstaatskommandanten bedeutet eine Verletzung des Demokratiegesetzes, nach dem die litauische und die deutsche Sprache gleichberechtigte Amtssprachen sind.

### Die Offensive Tchang Tso Lins

Die aus Peking gemeldet wird, beabsichtigt Marschall Tchang Tso Lin, die bereits angekündigte große Offensive gegen den Gouverneur Yen und General Feng heute (Montag) aufzunehmen. Nach den hierher gelangten Meldungen haben die Peking Truppen bedeutende Geländegewinne erzielt, die sie in den letzten Wochen verloren hatten. Die Verluste auf beiden Seiten sollen erheblich sein.

\* Graf Ißhi bedenklich erkrankt. Wie die Agentur Indo-Pazifische berichtet, ist der auf der Heimreise nach Japan begriffene leitende japanische Botschafter in Paris, Graf Ißhi, so ernstlich erkrankt, daß er in Schanghai nicht an Land gehen konnte und sämtliche Empfangsfeierlichkeiten abgefragt werden mußten.

### Letzte Meldungen

#### Photographentagung in Heidelberg

kr. Heidelberg, 10. Okt. (Eigener Bericht.) Heute vormittag 11 Uhr begann die Photographentagung mit einem Festakt aus Anlaß des Währungsbestehens der Zwangsinnung der Photographen der Kreise Heidelberg-Mannheim in Anwesenheit der städtischen und staatlichen Behörden. Aus dem gleichen Anlaß findet heute Abend 7 Uhr eine Schlußinneneinladung statt.

#### Wirtschaftsverhandlungen mit Ungarn

□ Berlin, 10. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Wie wir hören, ist von der deutschen und der ungarischen Regierung die Aufnahme von Handelsvertragsverhandlungen für den Beginn des nächsten Jahres in Aussicht genommen worden. Die endgültige Festlegung von Art und Weise der Verhandlungen jedoch ist späteren Vereinbarungen vorbehalten.

#### Der Berliner Branerstreik geht weiter

— Berlin, 10. Okt. Die Urabstimmung der streikenden Branerarbeiter hat eine große Mehrheit der Ablehnung des neuen Angebots der Arbeitgeber und damit für die Fortführung des Streiks ergeben.

#### Politischer Zusammenstoß

— Wittenberge, 10. Okt. Auf dem Gantau des Roten Frontkämpferbundes in Wittenberge kam es zu schweren Zusammenstößen mit Nationaldemokraten eines Gesellschaftsvereins in Wittenberge. Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchungen wurden die Zusammenstöße durch die Kommunisten provoziert. Sieben Teilnehmer des Vereins wurden verletzt. Ein weiteres Mitglied wurde durch Messerstiche so schwer verletzt, daß an seinem Auskommen zweifelhaft wird. Die Polizei verhaftete sieben Kommunisten.

#### Ein Besatzungszwischenfall mit tödlichem Ausgang

— Rönnefeldt i. L., 10. Okt. Gestern nachmittag ereignete sich in der benachbarten Gemeinde Cronhera ein schwerer Zwischenfall mit Angehörigen der estnischen Besatzungsarmee, als der Gemeindefeldwarter in Ausübung seiner Amtspflicht drei englische Soldaten, die sich auf einem einsiedlerischen Grundstück befanden, aufforderte, den Platz zu verlassen. Die Engländer weigerten sich, der Aufforderung Folge zu leisten. Als der Feldwarter aber keine Aufforderung drinall wiederholte, rief ihm einer der Soldaten so schwer gegen die Brust, daß er auf der Stelle zusammenfiel. Die Engländer ergriffen die Flucht. Der Feldwarter mußte sofort ins Krankenhaus verbracht werden, wo er noch in der vergangenen Nacht starb. Von den Tätern fehlt jede Spur.

#### Zwei Schmugglerfahrzeuge untergegangen

— Stockholm, 9. Okt. In den letzten schweren Stürmen sind in der Ostsee zwei Motorfahrzeuge aus Grewsk mit je 4 Mann Besatzung untergegangen. Das eine Fahrzeug gehörte dem sogenannten schwedischen Schmugglerkönig Uno Westermann.

#### Mit dem Auto in die Seine

— Paris, 10. Okt. Gestern Abend stürzte von einer Brücke ein mit sieben Personen besetztes Auto in die Seine. Fünf Insassen wurden aufgefischt, während der Wagenbesitzer und seine Tochter mit dem Wagen in die Tiefe gezogen wurden.

#### Ein Bahnhof zertrümmert

— Paris, 9. Okt. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich in St. Nazaire: Ein Schnellzug konnte aus bisher nicht aufgeklärter Ursache nicht zum Stehen gebracht werden und fuhr auf einen im Bahnhof stehenden Pufferzug auf. Die leeren Wagen wurden auf die Bahnhofsgeleise geschleudert. Sie durchbrachen eine Mauer und stürzten auf den Bahnhofsvorplatz hinab. Das Bahnhofsgebäude stürzte bis auf die Vorderfront zusammen.

#### Hinrichtungen in Mexiko

— Paris, 10. Okt. Nach einem Funkbericht des „New York Herald“ wurde General Villanueva in Tacatecas hingerichtet. Das Blatt meldet weiter, daß der gesamte Gemeinderat von Tapachula sowie 18 ausländische Einwohner von San Luis Tototz verhaftet worden sind.

#### Anarchistische Attentate in New York

In New York wurden bei einer schweren Explosion in der 25. Straße 6 Personen getötet, 12 verwundet und ein vierstöckiges Haus völlig zerstört. Die Polizei vermutete zunächst, daß die Explosion in einer absehbaren Wollspinnerei entstanden sei. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß es sich um ein Attentat auf einen Anschlag der Anarchisten handelte. Im Keller wurde eine Bombe gefunden, die genau denjenigen ähnlich ist, die zu den Anschlägen auf die New Yorker Untergrundbahn zur Zeit der Sacco-Vanzetti-Demonstrationen verwendet wurden. Unter den Toten befindet sich auch ein Anarchist, so daß man auch damit rechnet, daß das Haus als Bombenfabrik benutzt und durch den Unglücksfall zerstört wurde.

#### Das praktische Geburtsstagsgeschenk

Der Bankdirektor G. — so wird in „Reclams Universalum“ erzählt — feierte seinen 60. Geburtstag, und als ihn seine Frau fragte, was er sich am liebsten wünsche, meinte er: „Ich hätte ja einen großen Wunsch. Man wird allmählich alt, und da möchte man einmal die ganze, große, fleißige Weltanschauung zusammen haben. Schenk mir ein Album mit den Bildern aller bis ins dritte und vierte Glied.“ Das Album lag denn auch wirklich auf dem Schreibtisch, ein dicker Band, prächtig in Maroquin gebunden. Die Freunde des Bankdirektors war grenzenlos; er erklärte, er werde sich von diesem Schätze nie mehr trennen und ihn mit ins Bureau nehmen. Als die Gattin nach Wochen den Bankier in seinem Geschäftshaus besuchte, steht sie in der Portierloge zwischen Telefon und Adressbüchern einen Band liegen, der ihr sehr bekannt vorkommt; die und in Maroquin gebunden. Als sie fragt, was der Band hier zu suchen habe, da kräftigt der Türhüter verlegen hinter dem Ohr: „Mit der Gnädigen möchte ich natürlich eine Aufnahme — aber alle die ändern auch dem Buch, die darf ich unter keinen Umständen vorlassen!“

#### Die ersten Turmuhen

Im 13. Jahrhundert gab es in Italien noch keine Turmuhen. Nur einer der Schloßtürme von Ferrara war mit Zifferblatt und Schlagloze versehen. Jedoch wurden die Zifferblätter nicht durch ein Uhrwerk über das Zifferblatt gedreht, sondern sie wurden durch Menschenhand alle Viertelstunden vorgeführt, wobei dann auch die Glocke entsprechend angeschlagen wurde. Der Stunden- oder Glockenmann richtete sich seinerseits nach einer Sanduhr. Dieser Dienst, den man für sehr wichtig hielt, wurde durch ein für damalige Verhältnisse hohes Gehalt belohnt. Nachlässigkeiten dieses hochgestellten Mannes wurden dafür aber auch streng bestraft. So wurde ein Glockenmann hart bestraft, weil er „am großen Aergernis der Kirche und der Frommen“ vergessen hatte, zur Zeit des Ave Maria die Glocke zu schlagen und die Stunde anzugeben.

\* Die neueste Nummer der „Vulgaren Blätter“ bringt wieder viel Beliebes: Mühlens-Schulte berichtet über „Sie und Ihre Sorgen“, Die Drofsche von Wundberg ist ein Artikel von G. H. Roedinghoff; was alles im Sprechsaal eines Professors der Psychiatrie passiert, zeigt ein Artikel „Die neue Methode“. Die bekanntesten Künstler wie Trier, Heilmann-Riedl, Gestrinck u. a. sind mit lustigen Zeichnungen vertreten.

Paul Wittko.

# Städtische Nachrichten

## Hindenburg-Kommers

Einen überaus feierlichen Anblick gewährte anlässlich des Kommerses der im Allgemeinen Deutschen Waffensportvereinigung vereinigten Altherrenverbände am vergangenen Samstagabend der Nibelungenaal. Im Mittelpunkt des Podiums stand die von Herrn Jakob Baum in Redarau geschaffene Niefenbühne Hindenburgs, umgeben von immergrünen Bäumen und den vielen Fahnen der am Kommers teilnehmenden Verbände. An der Spitze jeder Tafel saßen die Chargierten in Weiß. Hieran schlossen sich in langer Reihe die alten Herren in feierlichem Couleur und oben im weiten Rund der Galerie vollendeten die eleganten Toiletten der Damen das farbenfrohe Bild.

Nach dem durch die Kapelle schneidig vorzutragenen „Trenschwur“ und dem alten gemeinsam gesungenen Studentenlied „Burschen herans“ beauftragte der Vorsitzende, Diplomingenieur Santo, die erschienenen Damen und Komitonen. Sein Gruß galt besonders dem Oberbürgermeister der Stadt Ludwigshafen, Dr. Weich, der als Mitglied seines Altherrenverbandes anwesend war, dem Rektor der Handelshochschule Prof. Dr. Tuckermann, den Professoren Erdel, Bösch und Tögel von der Handelshochschule, dem Vorstand des Bezirksamtes Ludwigshafen, Oberregierungsrat Dr. Leberle, dem Vorsitzenden des bayerischen Kriegerbundes Ludwigshafen, Hauptmann Stepp, Obersänger Mang, Konzertmeister Stegmann und der Presse. Seine Ausführungen gipfelten in den Worten: „Wo immer in deutschen Landen und in der Welt deutsche Jungen Mägen, schlagen die Herzen in einem einzigen Schlage entgegen dem Schicksal deutscher Heimat und Führer unseres Volkes, unserem Hindenburg. Mit freudigem Herzen bringen auch wir alte und junge Waffensoldaten ihm unsere Liebe und Verehrung dar. Nach alldem sei die heutige Kommers das ähnlere Zeichen dieser Gefühle sein.“ Mit einem schneidigen Salamander schloß die mit großem Beifall aufgenommene Ansprache.

Ein weiteres Komerslied folgte. Dann kam die Hauptrede des Abends, für die Dr. Herzog (Leutonia Karlsruhe) gewonnen war. Die Rede war ein Erlebnis. Frei von jeder parteipolitischen Tendenz feierte Dr. Herzog den großen Führer unseres Vaterlandes. In kurzen markanten Sätzen kreierte er die Geschichte Hindenburgs, erzählte von jener schicksalsschwangeren Nacht zum 23. August 1914, in der der getreue Eckhard des deutschen Volkes, dem Notruf seiner Brüder folgend, über die märkische Ebene nach Döberitz zu Fuß überfuhr, um dort der Rettung unseres Vaterlandes zu werden. Nicht der dämonische Eroberer wäre er gewesen, der seine Vandesländer um eitlem Vorhaben wissen in die Feuerlinie schickte. Die Momente großer Bergangenheit und die tiefinnerliche Liebe des Soldatenmutes waren der Widerschein gewesen, der immer wieder tröstend auf die Truppen fiel, wenn sie verarmelt auf den Wolkenfeldern der Schlacht die Hände in die Erde stampften; sie hätten das Kerment geliebt, das die hungende Heimat vor aller Welt in ein neulichtendes Titanentum verwandelt habe. Hindenburgs feierliche Größe hätte sich offenbart, als er dem Sieger seine eigene Person als Geißel bot. In seiner fast religiösen Treue hätte er sich selbst überroffen, als er die höchste Stelle im neugegründeten Staate übernahm. Er sei der Träger der positiven Staatsbestimmung und in seinen Worten: „Nicht die Staatsform ist maßgebend, sondern der Geist, der die Staatsform belebt.“ Trage der Geist eines sozialen Bewusstseins und der Adel Gemutlichkeit. „Der Mensch kann nicht hoch genug vom Menschen denken.“ Mit einem Mahnruf an die Jugend zur Einigkeit über alle Parteispaltungen hinweg, damit sie nicht gegeneinander reißere, sondern miteinander marschiere, schloß der Redner seine Ausführungen.

Die Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen, Orgelakkorde stuteten auf, die Chorleiter kreuzten die Arme und wie ein Trenschwur braunte das Deutschlandlied aus erstickten Herzen. Es war ein Augenblick der höchsten Weisheit. Nicht endemollender Jubel lobte den Redner.

Im weiteren Verlaufe des Programmes wiederholte Oberbürgermeister Dr. Mayer in seiner Ansprache die Mahnung zur Einigkeit und ermahnte, wie Dr. Boratz in seiner Rede, reichem Beifall. Als Solist war Komersänger Mang verpflichtet, der für seine vier Fieder „Rachis“, „Obstseis“, „Herbst“ und „Auch ist war ein Fingering“ dankbare Zuhörer fand. Die Orchestralleitung zum Deutschlandlied hatte Konzertmeister Stegmann übernommen. Mit dem gemeinsam gesungenen „O Deutschland, dich in Ehren“ schloß der offizielle Teil, bei dem die „Burschenschaft“ den Vorstoß anführte. Der Vorstoß brachte zum Schluß noch das Telegramm, das die Verbände zum Kommersabend an Hindenburg sandten, zur Verfügung. Die Depesche lautet: „Die heute im Nibelungenaal Mannheimer zum Feler des 80. Geburtstages Euer Erzaellen verlaumtesten alten und jungen Waffensoldaten von Mannheim.“

## Der Kampf gegen den „Meistersinger-Film“

(Von unserem Münchener R. A. Mitarbeiter.)  
Der in vielen großen deutschen Städten bereits bekannte Film „Der Meister von Nürnberg“ hat in Nürnberg jetzt eine Bewegung entfesselt, die sich gegen eine Vertilgung der Meisterwerke des deutschen Kulturgutes wendet. Unter den zahlreich protestierenden Organisationen und Institutionen befinden sich außer politischen Vereinigungen auch die erlauchtesten musikalischen und kulturellen Nürnbergerverbände, so der „Philharmonische Verein“, der „Albrecht Dürer-Verein“, das Germanische Museum usw. Anlässlich der Münchener Aufführung des Filmes hat diese Bewegung auch nach Nürnberg übergegriffen, wo die „Phöbus“ dem Werte in ihrem dem größten Münchener Filmtheater einen nicht nur prunkvollen, sondern auch künstlerisch gewichtigen Namen gegeben hat. An der Spitze des Münchener Protestes steht Oberbürgermeister Scharnagl und mit ihm die Führer des hiesigen Musiklebens.

Nicht alle, die protestieren, haben den Film gesehen. Sie erheben Einspruch, weil es ihnen gegen das Gefühl geht, daß Richard Wagner nun filmisch ausbeutet werden soll, inwieweit herrscht in Gebiete einer „Kunstbetätigung“, die sie als solche nicht anerkennen, da ihr rein-geschäftliche Ziele zu eng anzusehen sind. Nun, die Geschichte der Bürgermeistereiwahl und des Liebeswettbewerbs um Eudora Wagner, die der Film behandelt, hat mit dem Inhalt von Wagners deutschem Musikdrama „Der Meister von Nürnberg“ nicht viel anderes gemein als Personen-Namen. Von einer „Vertilgung“ der Meisterwerke kann eigentlich überhaupt nicht die Rede sein. Und mittelalterliche Liebesgeschichten filmisch darzustellen, die Person des alten Hans Sachs zu benutzen und Nürnberg als Schauplatz zu brechen, das kann schließlich niemandem verwehrt sein. Die Kritik an dem Film an das unserer Seele erquickende geworden Richard Wagners, will sagen die ein bischen andringliche Anfechtung des Filmes durch die Namengebung der Figuren hätten besser vermieden werden können. Der Protest erhebt sich daher in seinem Ziele und seiner Begründung verfehlt. Er wäre am Platze gewesen, hätte hier jemand versucht, eine „Vertilgung“ des Meisterwerkes zu schaffen, weil man sagt: das ist eine teure, edle Gut der Wagnerschen Meisterwerke, die nicht ohne weiteres zu veräußern oder zu veräußern, einem öffentlichen Aufführungsbühne zuliebe. Das wäre wahrhaftig eine Schande wider den heiligen Geist der Kunst und eine Grabschändung des Meisters gewesen. Der Film aber kann

Ludwigshafen und der Rheinpfalz, bringen Euer Erzaellen die herzlichsten Glückwünsche zu diesem hehren Tage der mit dem Gelübde unwandelter Treue zu Volk und Vaterland. J. A. Santo.“

Der Abend, getragen von der Dankbarkeit dem großen Führer unseres Vaterlandes gegenüber, wird wohl jedem Teilnehmer unvergesslich bleiben.

\* **Todessturz aus dem Fenster.** Heute früh stürzte sich eine in der Akademiestraße wohnhafte 25 Jahre alte Konstantin aus dem vierten Stock in den Hof, wo sie mit zerstückelten Gliedern tot liegen blieb. Der Grund zur Tat ist unbekannt. Das Mädchen war gesund und lebenslustig.

\* **Lebensmüde.** Am Samstag vormittag verfuhr ein verheirateter, 37 Jahre alter Schlosser in seiner Wohnung in den T-Quadranten durch Einatmen von Leuchtgas sich das Leben zu nehmen. Er wurde von seiner hinzukommenden Ehefrau in bewußtlosem Zustande aufgefunden und mit dem herbeigerufenen Sanitätsauto in das Krankenhaus verbracht. Es bezieht Lebensgefahr. Der Grund zur Tat soll in einem Magenleiden zu suchen sein.

\* **Seinen Verletzungen erlegen ist am Samstag nachmittag der ledige, 28 Jahre alte Kaufmann, der am 6. Oktober mit seinem Fahrrad auf dem Luisenring von einem Personkraftwagen überfahren und schwer verletzt in das Allgem. Krankenhaus eingeliefert wurde.**

\* **Unfälle durch Unvorsichtigkeiten im Radfahrerverkehr.** Ins städtische Krankenhaus wurde eingeliefert, am Samstag vormittag ein lediger 23 Jahre alter Maler, der mit seinem Fahrrad auf der Seidenheimerstraße, ohne ein Zeichen zu geben, die innegehende Fahrtrichtung verließ, was zur Folge hatte, daß er mit einem ihm entgegenkommenden Personkraftwagen zusammenstieß, wobei er vom Rad geschleudert wurde und sich außer erheblichen Hautabschürfungen eine Gehirnerschütterung zuzog. Am Sonntag nachmittag wollte ein verheirateter, 50 Jahre alter Installateur auf der Seidenheimerstraße in Käufertal auf seinem Fahrrad kurz hinter einer Straßenbahn der Linie 10 die Gasse kreuzen, wobei er von einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Wagen der Linie 6 gefaßt und zur Seite geschleudert wurde. Er trug ebenfalls eine Gehirnerschütterung davon. Lebensgefahr besteht in beiden Fällen nicht.

\* **Angefahren.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde auf der Straßenkreuzung Rheinstraße und Luisenring ein radfahrender 23 Jahre alter Arbeiter von einem Personkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Er zog sich eine stark blutende Schnittwunde am linken Ohr zu, außerdem wurde sein Rad stark beschädigt. — Am Samstag vormittag wurde auf der Langstraße eine verheiratete 78 Jahre alte Frau beim Überqueren der Bahndammung von einem Radfahrer angefahren, wobei sie zu Fall kam und sich am Hinterkopf eine erhebliche Verletzung zuzog. Von Anstrengungen wurde die Verunglückte nach ihrer Wohnung verbracht.

\* **Vorsicht beim Überqueren des Bahndammes!** Eine 57 Jahre alte Professorsehefrau wurde gestern auf der Dürerstraße beim Überqueren der Bahndammung von einem Straßenbahnwagen angefahren, so daß sie stürzte und mit beiden Beinen unter den Bahnräumen zu liegen kam. Der Wagen mußte gehoben werden, um die Verunglückte aus ihrer Lage zu befreien. Sie trug eine Quetschung des rechten Unterschenkels und Gesichtsverletzungen davon. Wie im städtischen Krankenhaus festgestellt wurde, besteht keine Lebensgefahr.

## Ein neuer Feldzug gegen die Ratten

In den letzten Monaten haben sich die hier eingehenden Klagen wegen der in Mannheim herrschenden Rattenplage wieder sehr gehäuft. Im Benehmen mit dem Oberbürgermeister wurde deshalb vom Bezirksamt die Frage erwogen, ob in den nächsten Wochen wiederum eine allgemeine Rattenvertilgung für das gesamte Stadtgebiet Mannheim angeordnet werden soll. Der zu der Angelegenheit gehörige Ortsgesundheitsrat der Stadtgemeinde Mannheim hat die Durchführung einer Vertilgungskaktion befürwortet. Es ist beabsichtigt, in der ersten Hälfte des Monats November eine allgemeine Rattenvertilgung im gesamten Stadtgebiet Mannheim durchzuführen. Dabei dürfte interessieren, daß voraussichtlich an demselben Tage auch im Stadtgebiet Ludwigshafen eine Vertilgungsaktion durchgeführt wird, so daß eine umfassende Bekämpfung und damit auch ein besonderer Erfolg der Maßnahme gewährleistet zu sein scheint. Das in Mannheim durchgeführte Verfahren, das sich wiederholt bewährt hat, ist vorbildlich geworden für die Vollziehungsanstalten vieler deutscher und ausländischer Städte; sogar das amerikanische Konsulat in Stuttgart hat schon für die Mannheimer Vorschriften über die Rattenvertilgung ihre Durchführung und ihren Erfolg besonders Interesse gezeigt. Der Erfolg der Bekämpfung, in der die Vertilgungsaktion angeordnet werden wird, ist für die nächsten Tage zu erwarten.

## Bum Flugtag

Ihr Zeit, ihr Zeit,  
Ja des e Zeit!  
Wie d' Becht siltege sie durch die Luft,  
s is gwih un woht, s is nit geblufft.

Helt is was los,  
Dann liec un groß  
Walzi wie n Heringschwarm do naus,  
Seit(n) Wasser schiät e jedes Haus.

Die Trambah(n) lacht,  
Helt werd gr-macht  
E Niefeschäft forr langi Zeit,  
Mr hent noch auße wie nit gschett.

Bum Reggerdamm  
Schteht alles schramm  
Bis hi(n) zum breede Fliegerplatz,  
Kooch all dem Renne, all der Satz

Un schtundelang  
Berd's manchem bang,  
Bann die do borgte hi(n) un her,  
Wie wann die Luft n Weiher wär.

Un munnernett  
Gehst um die Welt,  
E jeder scholz sein) Beschies zeigt,  
Was er im Uewingsfeld erreicht.

Ihr Zeit, ich soa,  
An so-eme Dag  
It's wichtig schun forr unser Schtadt,  
Dah sie e Luft-Grnelering hat.

An anere Dag  
Is mir zu trag,  
Wie wann's do naus e Dagreed wär,  
Do „fliegt“ nit aus e ganzes Meer.

Die Fliegerleit,  
Die augt weit,  
Weit immer d' Bergschtroß, immer de Mbein),  
Wer werd aach blinn forr all des sein)!

Ihr Zeit, machts nooch,  
Schluchst aus'm Foch,  
In jedem Sanndag gukt in d' Welt,  
Do der Humor gar luschdig Kerwe hätt.

August Gölter.

\* **Folgen der Tierquälerei.** Gestern mittag spielten einige Junge mit einer kleinen Rabe in F. 2. Einer davon, der das Tier quälte, wurde von einem anderen Jungen zur Liebe gestellt. Als er nun noch unüberlegt eine recht häßliche Antwort gab, schlug der andere, dem Quälgeist mit einem dicken Holz dermaßen ins Gesicht, daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Missetäter eilte schleunigst davon. Leute, die sich des Jungen annahmen, stellten Verletzungen an Armen und Beinen fest, die sofortige ärztliche Hilfe nötig machten.

\* **Epileptische Anfälle** erlitten am Samstag vormittag auf einer Baustelle in der Redarauerstraße ein lediger 21 Jahre alter Tagelöhner und nachmittags auf der Meerfeldstraße ein lediger, 29 Jahre alter Maurer. Der Tagelöhner zog sich beim Fallen Hautabschürfungen im Gesicht und an der Stirne zu. Von einem Mitarbeiter wurde er nach seiner Wohnung verbracht. Der Maurer konnte nach kurzer Zeit seinen Weg wieder allein fortsetzen.

\* **Das undichte Abwasserrohr.** Gestern abend um 7.32 Uhr wurde ein Abbruch der Berufsfeuerwehr nach Schwemingerstraße 171 gerufen. Ein zum Kanal führenden Abwasserrohr war in dem Hause nicht in Ordnung, so daß sich das Abwasser durch einen Schacht in den Keller drückte. Schaden ist nicht entstanden.

\* **Vorsicht beim Drahtentlasten.** Kürzlich kam ein Junge ums Leben. Der seinen Draht an einem dünnen Blumenstrauch hängen ließ, der mit der Stromleitung einer elektrischen Bahn in Berührung kam. Durchaus nicht ungefährlich ist auch die Benutzung von Bindfäden, weil infolge der mehr oder weniger in der Luft vorhandenen Feuchtigkeit auch Seilnur zu einem Stromleiter werden kann. Jedensfalls sollte das Drahtentlasten in der Nähe elektrischer Leitungen unterbleiben.

## Das ideale Laxin Abführ-Konfekt

Ende. Seiner Passacaglia und der „Melodia“ aus dem 12n. Werk — einem entzückenden und vom Organisten außerordentlich schön vorgetragenen kleinen Idyll — folgten vier Marienlieder (Werk 61), von denen die beiden letzten mit Orgelbegleitung ausgeführt wurden. Dies war der Anfang, die Mitte nahm der Festprediger. Der Predigt folgte eine auf klingende, singbar gefasste und schön gesungene „Missa Jubilate in solennis“ in D von Joh. Georg Meurer. Hier wirkten der Chor, das kleine Orchester, die Orgelbegleitung und die farbenreiche Orgelbegleitung — die auch die Orgel selbst wiederum in ihrem Glanze zeigte — zur besten Einheit zusammen. Der Joh. Georg Meurer ist? Man könnte ein Verstoß befragen, ich verlaße mich aber auf mein Gehör und nenne den Stil dieses Werkes „Reinere-Rachfolge“ mit einzelnen im Credo bemerkenswerten modernen Anwendungen. Die Hauptsache: ihr Stil wachte an der außergewöhnlichen Gelegenheit (eben als fatidische Kirchenmusik) und gelate den Chor von der besten Seite. — Wir waren im Gotteshaus, nicht im Kirchenkonzertsaal, es folgten nämlich „Auslegung und Gebet“ und das „Tantum ergo“ (sacramentum veneremur cernui) — nach Max Reger's Satz für Chor mit Orchesterbegleitung. Reger's Rachspiel (Werk 129) gab dem Organisten die Gelegenheit sich als konzertfähigen Musiker zu erweisen. Das Ganze war eine kirchlich gedachte Feststunde des Außergewöhnlichen; die St. Josefskirche war bis auf den letzten Platz besetzt. A. Bl.

Der Reichsteinkauf für Hindenburg. Der Anhaber der Firma G. Reiche in Berlin, hat dem Reichspräsidenten einen großen Konzertsäckel als persönliches Geburtstagsgeschenk überbracht. Der Reichspräsident hat die Überbringer persönlich empfangen und seinen Dank in anerkenntlichen Worten ausgesprochen. Der Säckel ist dann sofort in der Empfangshalle aufgestellt und mit Blumen geschmückt worden. — In unserem Bericht über den Reichsteinkauf in Nr. 458 ist noch eine Druckfehlerberichtigung nachzutragen; nicht 90 000, sondern 150 000 Hängel tragen den Namen der genannten Firma.

## Schiller-Anekdote

In seiner Jugend lernte Friedrich Schiller die Dorfe spielen. Ein Nachbar, den dies störte und der den jungen Menschen nicht leiden konnte, sagte eines Tages zu ihm: „Et, Herr Schiller! Sie spielen wie David, nur nicht so klug.“ „Und Sie“, erwiderte Schiller schnell, „Sie sprechen wie Salomo, nur nicht so klug.“ H. N.

## Theater und Musik

© **Musikalische Andachtstunde in der St. Josefskirche.** Es gibt neben dem Alltäglichen Festerstunden des Außergewöhnlichen. Zu einer solchen wurde uns der gestrige Sonntag nachmittag; Mannheim-Lindenhof und die St. Josefskirche feierten das zwanzigjährige Bestehen des Chores, der jeden Sonntag den Hauptgottesdienst verkörpert hat. Hier geben wir vom Alltäglichen des Chorgesanges sogleich zum Außergewöhnlichen über; selbst dann, wenn Krieges- und Nachkriegszeiten von dem Wagnis solcher Liebestaten kleine oder größere Abzüge nötig gemacht haben sollten, müßen wir die Tatsache würdigen. Man feierte noch etwas Anderes. Die Orgel, 1925 erbaut von Gebrüder Späth zu Ennetach-Nengen (Württemberg) wurde zum ersten Male als Rundtonorgel-Medium vorgeschaltet und bestand in Ehren. Sie hat 43 klingende Stimmen auf drei Manualen, und ist auch mit wohlklingenden Pedalregistern versehen. Kaplan Karl Winter (Freiburg) führte uns sogleich in seine Reger-Passacaglia-Welt vorzüglich ein, sein Bruder Jos. St. Winter hatte die Chorleitung. Seine Einstudierung wie die Durchführung der von ihm aufgestellten Vortragsfolge dürfen wir loben, auch wenn wir seinem Chöre moderne Fortschritte wünschen. Die „Registrierung“, deren namentlich die Soprane bedürfen, wird Reinheit und Schönheit der Tongebung herabdrücken. Doch betrauten wir die Festerstunde (die um 14 Uhr begann) einmal programmatisch! Max Reger gab Anfang und

Veranstaltungen

Gastvorstellung der Hans Sachs-Bereinigung aus Rothenburg o. d. Tauber

Den Auftakt der städtischen Sonderveranstaltungen im Holengarten bildete gestern Abend das Gastspiel der Hans Sachs-Bereinigung aus Rothenburg o. d. Tauber...

Das Klammere-Feuerverk

Das gestern Abend vier hiesige Firmen (Gehr. Manes, B. Kaufmann u. Co., Radiohaus Pilsz und Eichbaumbräuer) auf dem Stadtfestigen Redarvorland...

Der tolle Koffer. Die Sache mit dem tollen Koffer war ein ganz netter Einfall. Er steht groß, braun, breit auf der Bühne und im Charakteristik entzauert ihm eine bunte...

Wohltätigkeitskonzert. Am Samstagabend veranstaltete der Singchor der Freireligiösen Gemeinde...

Rosa Montanas Diamanten

Kriminalroman von Sven Elvestad

Mit schlen, das die Schiffe von dort kamen, antwortete der Commander und zeigte nach dem Südflügel...

Korn, begrüßte die Anwesenden. Die Leitung des Chors lag in Händen des Chorleiters Hans J. Peger...

Kommunale Chronik

Dringliche Gemeinderatsitzung in Lampertheim

Lampertheim, 8. Okt. In Vertretung des beurlaubten Bürgermeisters leitete Beigeordneter A. Necht die Sitzung...

Friedrichsfeld, 10. Okt. Aus den jüngsten Gemeinderatsitzungen ist mitzuteilen: Das Gesuch des Expedienten...

Aus dem Lande

Beisetzung von Glasermeister Michael Heller, Ivesheim. Am 10. Okt. Am gestrigen Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Guter Wildbestand im Neckartal

Eberbach, 8. Okt. Die Wildbestände in den Wäldern von Eberbach haben so stark zugenommen...

Schiffszusammenstoß auf dem Bodensee

Konstanz, 9. Okt. Gestern früh wurde durch den deutschen Motorbootfahrer 12 auf der Strecke von Lindau nach Romanshorn...

Karlruhe, 9. Okt. Eine Landwirtebefragung und ein Landwirt von Knittlingen und eine Landwirtebefragung von Ruffheim...

Säckingen, 8. Okt. Die Badische Sparkasse und Giroverband hielt heute morgen hier seine Hauptversammlung ab...

Ans dem hinteren Wiesental, 8. Okt. Die Kartöffelernte bringt hier kein befriedigendes Ergebnis...



„Sollte ich ihn doch nicht getroffen haben?“ murmelte der Generaldirektor unklar. „Mit blide nach dem auf den Tisch geschleuderten Revolver.“

# Sport und Spiel

## Schwimmen

### Internationales Schwimmfest in Berlin

Arne Borg schwimmt Weltrekord — Lotte Lehmann in großer Form

Das auf Befehl internationale Schwimmfest des Damen-Schwimmvereins „Germania 94“ Berlin nahm am Samstag u. Sonntag im Lunapark-Bad einen interessanten Verlauf. Der Besuch war an beiden Tagen sehr gut. Unter den Ehrengästen bemerkte man am Samstag Vertreter der schwedischen Gefandtschaft, der Stadt Berlin sowie Exa. Leisch, am Sonntag war der Berliner Oberbürgermeister Koch anwesend. In ganz großer Form präsentierte sich am ersten Tage Lotte Lehmann, die ihren eigenen Rekord im 200 Meter Freistilswimmen von 2:55,2 auf 2:51,7 Min. verbesserte. Da die Bahnlänge nur 25 m aber nur 22,00 m betrug, kann der Rekord nicht anerkannt werden. Yeni Erkens hatte gegen Fräulein Lehmann nie eine Chance. In der Damenlängststrecke 3 mal 100 m sahen Hülse-Dambura und Borussia-Rönsberg anfangs gut im Rennen. Als dann Fräulein Zimmermann für Germania den Stad übernahm, war das Rennen entschieden. Arne Borg zeigte sich in einem Schaulaufen über 100 m, die er in 1:00,5 zurücklegte.

Am Sonntag erfuhr die Veranstaltung noch eine weitere Steigerung. In allen Konkurrenzen gab es scharfe Kämpfe, die 3 mal 100 m Damenlängststrecke erregte sonar totes Rennen. In der großen Damenlängststrecke über 20 Bahnen, die Hülse-Dambura mit drei Rotor vor Rixe Charlottenburg gewann, wurden sämtliche Staffeln diskantiert, da sich Unregelmäßigkeiten ereigneten. Mit einer großen Ueberraschung endete das Damenlängstschwimmen, wo die Europameisterin Sara-Dambura von der deutschen Strom-Weikerin Zimmermann geschlagen wurde. Den Höhepunkt des Tages bildete aber Arne Borgs Weltrekord über 800 Yards, der seinen Erfolg hatte. Der Schwabe schwamm die fabelhafte Zeit von 10:14,15 Min. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob der Rekord anerkannt werden kann, da das Wasser nicht den international voraeschriebenen Ausmaßen entspricht.

#### Die Ergebnisse des ersten Tages:

Damenlängststrecke 3 mal 100 Meter: 1. Germania Berlin 4:35; 2. Hülse-Dambura 4:50; 3. Borussia-Rönsberg. — Damenlängststrecke 100 Meter: 1. Sara-Dambura 1:58,2; 2. 200 Meter Damenlängststrecke: 1. Lotte Lehmann-Dresden 2:51,7; 2. Yeni Erkens-Dresden 3:08,3; 3. Germania Berlin 3:15,2; 4. Charlottenburg 3:27,7; 5. Union Berlin. — Damenlängststrecke 100 Meter: 1. Lotte Lehmann und Rixe Charlottenburg 2:50,3; 2. 400 Meter Damenlängststrecke: 1. Stein-Dambura 3:21,2; 2. Hülse-Dambura 3:37,2; 3. Germania Berlin 3:50,3; 4. Charlottenburg 3:54,4; 5. 600 Meter Damenlängststrecke: 1. Lotte Lehmann 3:57,2; 2. Germania Berlin 4:10,3; 3. Charlottenburg 4:25,4; 4. Borussia-Rönsberg 4:47; 5. Hülse-Dambura 4:50; 6. Germania Berlin 4:51,1.

#### Die Ergebnisse des zweiten Tages:

Große Damenlängststrecke 10 mal 66 2/3 Meter: 1. Hülse-Dambura (siehe Diskantiert); 2. Große Herrenlängststrecke 10 mal 100 Meter: 1. Berlin 78:14,3; 2. Kehlente 80:5 Meter zurück. — 100 Meter Damenlängststrecke: 1. Kari Reiborn-Bogum 1:20,7; 2. Hülse-Dambura 1:25,5; 3. Germania Berlin 1:30,7; 4. Charlottenburg 1:35,2; 5. Berlin im Wettbewerb. — Damenlängststrecke 100 Meter: 1. Rixe Charlottenburg 2:52,3; 2. Hülse-Dambura 2:57,7; 3. Germania Berlin 3:02,2; 4. Charlottenburg 3:07,7; 5. Berlin im Wettbewerb. — 200 Meter Damenlängststrecke: 1. Rixe Charlottenburg 3:21,2; 2. Hülse-Dambura 3:26,7; 3. Germania Berlin 3:31,2; 4. Charlottenburg 3:36,7; 5. Berlin im Wettbewerb. — 400 Meter Damenlängststrecke: 1. Stein-Dambura 3:50,3; 2. Hülse-Dambura 3:55,8; 3. Germania Berlin 4:01,3; 4. Charlottenburg 4:06,8; 5. Berlin im Wettbewerb. — 600 Meter Damenlängststrecke: 1. Lotte Lehmann 3:57,2; 2. Germania Berlin 4:02,7; 3. Charlottenburg 4:08,2; 4. Borussia-Rönsberg 4:13,7; 5. Hülse-Dambura 4:19,2; 6. Germania Berlin 4:24,7; 7. Charlottenburg 4:30,2; 8. Borussia-Rönsberg 4:35,7; 9. Hülse-Dambura 4:41,2; 10. Germania Berlin 4:46,7; 11. Charlottenburg 4:52,2; 12. Borussia-Rönsberg 4:57,7; 13. Hülse-Dambura 5:03,2; 14. Germania Berlin 5:08,7; 15. Charlottenburg 5:14,2; 16. Borussia-Rönsberg 5:19,7; 17. Hülse-Dambura 5:25,2; 18. Germania Berlin 5:30,7; 19. Charlottenburg 5:36,2; 20. Borussia-Rönsberg 5:41,7; 21. Hülse-Dambura 5:47,2; 22. Germania Berlin 5:52,7; 23. Charlottenburg 5:58,2; 24. Borussia-Rönsberg 6:03,7; 25. Hülse-Dambura 6:09,2; 26. Germania Berlin 6:14,7; 27. Charlottenburg 6:20,2; 28. Borussia-Rönsberg 6:25,7; 29. Hülse-Dambura 6:31,2; 30. Germania Berlin 6:36,7; 31. Charlottenburg 6:42,2; 32. Borussia-Rönsberg 6:47,7; 33. Hülse-Dambura 6:53,2; 34. Germania Berlin 6:58,7; 35. Charlottenburg 7:04,2; 36. Borussia-Rönsberg 7:09,7; 37. Hülse-Dambura 7:15,2; 38. Germania Berlin 7:20,7; 39. Charlottenburg 7:26,2; 40. Borussia-Rönsberg 7:31,7; 41. Hülse-Dambura 7:37,2; 42. Germania Berlin 7:42,7; 43. Charlottenburg 7:48,2; 44. Borussia-Rönsberg 7:53,7; 45. Hülse-Dambura 8:04,2; 46. Germania Berlin 8:09,7; 47. Charlottenburg 8:15,2; 48. Borussia-Rönsberg 8:20,7; 49. Hülse-Dambura 8:26,2; 50. Germania Berlin 8:31,7; 51. Charlottenburg 8:37,2; 52. Borussia-Rönsberg 8:42,7; 53. Hülse-Dambura 8:48,2; 54. Germania Berlin 8:53,7; 55. Charlottenburg 9:04,2; 56. Borussia-Rönsberg 9:09,7; 57. Hülse-Dambura 9:15,2; 58. Germania Berlin 9:20,7; 59. Charlottenburg 9:26,2; 60. Borussia-Rönsberg 9:31,7; 61. Hülse-Dambura 9:37,2; 62. Germania Berlin 9:42,7; 63. Charlottenburg 9:48,2; 64. Borussia-Rönsberg 9:53,7; 65. Hülse-Dambura 10:04,2; 66. Germania Berlin 10:09,7; 67. Charlottenburg 10:15,2; 68. Borussia-Rönsberg 10:20,7; 69. Hülse-Dambura 10:26,2; 70. Germania Berlin 10:31,7; 71. Charlottenburg 10:37,2; 72. Borussia-Rönsberg 10:42,7; 73. Hülse-Dambura 10:48,2; 74. Germania Berlin 10:53,7; 75. Charlottenburg 11:04,2; 76. Borussia-Rönsberg 11:09,7; 77. Hülse-Dambura 11:15,2; 78. Germania Berlin 11:20,7; 79. Charlottenburg 11:26,2; 80. Borussia-Rönsberg 11:31,7; 81. Hülse-Dambura 11:37,2; 82. Germania Berlin 11:42,7; 83. Charlottenburg 11:48,2; 84. Borussia-Rönsberg 11:53,7; 85. Hülse-Dambura 12:04,2; 86. Germania Berlin 12:09,7; 87. Charlottenburg 12:15,2; 88. Borussia-Rönsberg 12:20,7; 89. Hülse-Dambura 12:26,2; 90. Germania Berlin 12:31,7; 91. Charlottenburg 12:37,2; 92. Borussia-Rönsberg 12:42,7; 93. Hülse-Dambura 12:48,2; 94. Germania Berlin 12:53,7; 95. Charlottenburg 13:04,2; 96. Borussia-Rönsberg 13:09,7; 97. Hülse-Dambura 13:15,2; 98. Germania Berlin 13:20,7; 99. Charlottenburg 13:26,2; 100. Borussia-Rönsberg 13:31,7; 101. Hülse-Dambura 13:37,2; 102. Germania Berlin 13:42,7; 103. Charlottenburg 13:48,2; 104. Borussia-Rönsberg 13:53,7; 105. Hülse-Dambura 14:04,2; 106. Germania Berlin 14:09,7; 107. Charlottenburg 14:15,2; 108. Borussia-Rönsberg 14:20,7; 109. Hülse-Dambura 14:26,2; 110. Germania Berlin 14:31,7; 111. Charlottenburg 14:37,2; 112. Borussia-Rönsberg 14:42,7; 113. Hülse-Dambura 14:48,2; 114. Germania Berlin 14:53,7; 115. Charlottenburg 15:04,2; 116. Borussia-Rönsberg 15:09,7; 117. Hülse-Dambura 15:15,2; 118. Germania Berlin 15:20,7; 119. Charlottenburg 15:26,2; 120. Borussia-Rönsberg 15:31,7; 121. Hülse-Dambura 15:37,2; 122. Germania Berlin 15:42,7; 123. Charlottenburg 15:48,2; 124. Borussia-Rönsberg 15:53,7; 125. Hülse-Dambura 16:04,2; 126. Germania Berlin 16:09,7; 127. Charlottenburg 16:15,2; 128. Borussia-Rönsberg 16:20,7; 129. Hülse-Dambura 16:26,2; 130. Germania Berlin 16:31,7; 131. Charlottenburg 16:37,2; 132. Borussia-Rönsberg 16:42,7; 133. Hülse-Dambura 16:48,2; 134. Germania Berlin 16:53,7; 135. Charlottenburg 17:04,2; 136. Borussia-Rönsberg 17:09,7; 137. Hülse-Dambura 17:15,2; 138. Germania Berlin 17:20,7; 139. Charlottenburg 17:26,2; 140. Borussia-Rönsberg 17:31,7; 141. Hülse-Dambura 17:37,2; 142. Germania Berlin 17:42,7; 143. Charlottenburg 17:48,2; 144. Borussia-Rönsberg 17:53,7; 145. Hülse-Dambura 18:04,2; 146. Germania Berlin 18:09,7; 147. Charlottenburg 18:15,2; 148. Borussia-Rönsberg 18:20,7; 149. Hülse-Dambura 18:26,2; 150. Germania Berlin 18:31,7; 151. Charlottenburg 18:37,2; 152. Borussia-Rönsberg 18:42,7; 153. Hülse-Dambura 18:48,2; 154. Germania Berlin 18:53,7; 155. Charlottenburg 19:04,2; 156. Borussia-Rönsberg 19:09,7; 157. Hülse-Dambura 19:15,2; 158. Germania Berlin 19:20,7; 159. Charlottenburg 19:26,2; 160. Borussia-Rönsberg 19:31,7; 161. Hülse-Dambura 19:37,2; 162. Germania Berlin 19:42,7; 163. Charlottenburg 19:48,2; 164. Borussia-Rönsberg 19:53,7; 165. Hülse-Dambura 20:04,2; 166. Germania Berlin 20:09,7; 167. Charlottenburg 20:15,2; 168. Borussia-Rönsberg 20:20,7; 169. Hülse-Dambura 20:26,2; 170. Germania Berlin 20:31,7; 171. Charlottenburg 20:37,2; 172. Borussia-Rönsberg 20:42,7; 173. Hülse-Dambura 20:48,2; 174. Germania Berlin 20:53,7; 175. Charlottenburg 21:04,2; 176. Borussia-Rönsberg 21:09,7; 177. Hülse-Dambura 21:15,2; 178. Germania Berlin 21:20,7; 179. Charlottenburg 21:26,2; 180. Borussia-Rönsberg 21:31,7; 181. Hülse-Dambura 21:37,2; 182. Germania Berlin 21:42,7; 183. Charlottenburg 21:48,2; 184. Borussia-Rönsberg 21:53,7; 185. Hülse-Dambura 22:04,2; 186. Germania Berlin 22:09,7; 187. Charlottenburg 22:15,2; 188. Borussia-Rönsberg 22:20,7; 189. Hülse-Dambura 22:26,2; 190. Germania Berlin 22:31,7; 191. Charlottenburg 22:37,2; 192. Borussia-Rönsberg 22:42,7; 193. Hülse-Dambura 22:48,2; 194. Germania Berlin 22:53,7; 195. Charlottenburg 23:04,2; 196. Borussia-Rönsberg 23:09,7; 197. Hülse-Dambura 23:15,2; 198. Germania Berlin 23:20,7; 199. Charlottenburg 23:26,2; 200. Borussia-Rönsberg 23:31,7; 201. Hülse-Dambura 23:37,2; 202. Germania Berlin 23:42,7; 203. Charlottenburg 23:48,2; 204. Borussia-Rönsberg 23:53,7; 205. Hülse-Dambura 24:04,2; 206. Germania Berlin 24:09,7; 207. Charlottenburg 24:15,2; 208. Borussia-Rönsberg 24:20,7; 209. Hülse-Dambura 24:26,2; 210. Germania Berlin 24:31,7; 211. Charlottenburg 24:37,2; 212. Borussia-Rönsberg 24:42,7; 213. Hülse-Dambura 24:48,2; 214. Germania Berlin 24:53,7; 215. Charlottenburg 25:04,2; 216. Borussia-Rönsberg 25:09,7; 217. Hülse-Dambura 25:15,2; 218. Germania Berlin 25:20,7; 219. Charlottenburg 25:26,2; 220. Borussia-Rönsberg 25:31,7; 221. Hülse-Dambura 25:37,2; 222. Germania Berlin 25:42,7; 223. Charlottenburg 25:48,2; 224. Borussia-Rönsberg 25:53,7; 225. Hülse-Dambura 26:04,2; 226. Germania Berlin 26:09,7; 227. Charlottenburg 26:15,2; 228. Borussia-Rönsberg 26:20,7; 229. Hülse-Dambura 26:26,2; 230. Germania Berlin 26:31,7; 231. Charlottenburg 26:37,2; 232. Borussia-Rönsberg 26:42,7; 233. Hülse-Dambura 26:48,2; 234. Germania Berlin 26:53,7; 235. Charlottenburg 27:04,2; 236. Borussia-Rönsberg 27:09,7; 237. Hülse-Dambura 27:15,2; 238. Germania Berlin 27:20,7; 239. Charlottenburg 27:26,2; 240. Borussia-Rönsberg 27:31,7; 241. Hülse-Dambura 27:37,2; 242. Germania Berlin 27:42,7; 243. Charlottenburg 27:48,2; 244. Borussia-Rönsberg 27:53,7; 245. Hülse-Dambura 28:04,2; 246. Germania Berlin 28:09,7; 247. Charlottenburg 28:15,2; 248. Borussia-Rönsberg 28:20,7; 249. Hülse-Dambura 28:26,2; 250. Germania Berlin 28:31,7; 251. Charlottenburg 28:37,2; 252. Borussia-Rönsberg 28:42,7; 253. Hülse-Dambura 28:48,2; 254. Germania Berlin 28:53,7; 255. Charlottenburg 29:04,2; 256. Borussia-Rönsberg 29:09,7; 257. Hülse-Dambura 29:15,2; 258. Germania Berlin 29:20,7; 259. Charlottenburg 29:26,2; 260. Borussia-Rönsberg 29:31,7; 261. Hülse-Dambura 29:37,2; 262. Germania Berlin 29:42,7; 263. Charlottenburg 29:48,2; 264. Borussia-Rönsberg 29:53,7; 265. Hülse-Dambura 30:04,2; 266. Germania Berlin 30:09,7; 267. Charlottenburg 30:15,2; 268. Borussia-Rönsberg 30:20,7; 269. Hülse-Dambura 30:26,2; 270. Germania Berlin 30:31,7; 271. Charlottenburg 30:37,2; 272. Borussia-Rönsberg 30:42,7; 273. Hülse-Dambura 30:48,2; 274. Germania Berlin 30:53,7; 275. Charlottenburg 31:04,2; 276. Borussia-Rönsberg 31:09,7; 277. Hülse-Dambura 31:15,2; 278. Germania Berlin 31:20,7; 279. Charlottenburg 31:26,2; 280. Borussia-Rönsberg 31:31,7; 281. Hülse-Dambura 31:37,2; 282. Germania Berlin 31:42,7; 283. Charlottenburg 31:48,2; 284. Borussia-Rönsberg 31:53,7; 285. Hülse-Dambura 32:04,2; 286. Germania Berlin 32:09,7; 287. Charlottenburg 32:15,2; 288. Borussia-Rönsberg 32:20,7; 289. Hülse-Dambura 32:26,2; 290. Germania Berlin 32:31,7; 291. Charlottenburg 32:37,2; 292. Borussia-Rönsberg 32:42,7; 293. Hülse-Dambura 32:48,2; 294. Germania Berlin 32:53,7; 295. Charlottenburg 33:04,2; 296. Borussia-Rönsberg 33:09,7; 297. Hülse-Dambura 33:15,2; 298. Germania Berlin 33:20,7; 299. Charlottenburg 33:26,2; 300. Borussia-Rönsberg 33:31,7; 301. Hülse-Dambura 33:37,2; 302. Germania Berlin 33:42,7; 303. Charlottenburg 33:48,2; 304. Borussia-Rönsberg 33:53,7; 305. Hülse-Dambura 34:04,2; 306. Germania Berlin 34:09,7; 307. Charlottenburg 34:15,2; 308. Borussia-Rönsberg 34:20,7; 309. Hülse-Dambura 34:26,2; 310. Germania Berlin 34:31,7; 311. Charlottenburg 34:37,2; 312. Borussia-Rönsberg 34:42,7; 313. Hülse-Dambura 34:48,2; 314. Germania Berlin 34:53,7; 315. Charlottenburg 35:04,2; 316. Borussia-Rönsberg 35:09,7; 317. Hülse-Dambura 35:15,2; 318. Germania Berlin 35:20,7; 319. Charlottenburg 35:26,2; 320. Borussia-Rönsberg 35:31,7; 321. Hülse-Dambura 35:37,2; 322. Germania Berlin 35:42,7; 323. Charlottenburg 35:48,2; 324. Borussia-Rönsberg 35:53,7; 325. Hülse-Dambura 36:04,2; 326. Germania Berlin 36:09,7; 327. Charlottenburg 36:15,2; 328. Borussia-Rönsberg 36:20,7; 329. Hülse-Dambura 36:26,2; 330. Germania Berlin 36:31,7; 331. Charlottenburg 36:37,2; 332. Borussia-Rönsberg 36:42,7; 333. Hülse-Dambura 36:48,2; 334. Germania Berlin 36:53,7; 335. Charlottenburg 37:04,2; 336. Borussia-Rönsberg 37:09,7; 337. Hülse-Dambura 37:15,2; 338. Germania Berlin 37:20,7; 339. Charlottenburg 37:26,2; 340. Borussia-Rönsberg 37:31,7; 341. Hülse-Dambura 37:37,2; 342. Germania Berlin 37:42,7; 343. Charlottenburg 37:48,2; 344. Borussia-Rönsberg 37:53,7; 345. Hülse-Dambura 38:04,2; 346. Germania Berlin 38:09,7; 347. Charlottenburg 38:15,2; 348. Borussia-Rönsberg 38:20,7; 349. Hülse-Dambura 38:26,2; 350. Germania Berlin 38:31,7; 351. Charlottenburg 38:37,2; 352. Borussia-Rönsberg 38:42,7; 353. Hülse-Dambura 38:48,2; 354. Germania Berlin 38:53,7; 355. Charlottenburg 39:04,2; 356. Borussia-Rönsberg 39:09,7; 357. Hülse-Dambura 39:15,2; 358. Germania Berlin 39:20,7; 359. Charlottenburg 39:26,2; 360. Borussia-Rönsberg 39:31,7; 361. Hülse-Dambura 39:37,2; 362. Germania Berlin 39:42,7; 363. Charlottenburg 39:48,2; 364. Borussia-Rönsberg 39:53,7; 365. Hülse-Dambura 40:04,2; 366. Germania Berlin 40:09,7; 367. Charlottenburg 40:15,2; 368. Borussia-Rönsberg 40:20,7; 369. Hülse-Dambura 40:26,2; 370. Germania Berlin 40:31,7; 371. Charlottenburg 40:37,2; 372. Borussia-Rönsberg 40:42,7; 373. Hülse-Dambura 40:48,2; 374. Germania Berlin 40:53,7; 375. Charlottenburg 41:04,2; 376. Borussia-Rönsberg 41:09,7; 377. Hülse-Dambura 41:15,2; 378. Germania Berlin 41:20,7; 379. Charlottenburg 41:26,2; 380. Borussia-Rönsberg 41:31,7; 381. Hülse-Dambura 41:37,2; 382. Germania Berlin 41:42,7; 383. Charlottenburg 41:48,2; 384. Borussia-Rönsberg 41:53,7; 385. Hülse-Dambura 42:04,2; 386. Germania Berlin 42:09,7; 387. Charlottenburg 42:15,2; 388. Borussia-Rönsberg 42:20,7; 389. Hülse-Dambura 42:26,2; 390. Germania Berlin 42:31,7; 391. Charlottenburg 42:37,2; 392. Borussia-Rönsberg 42:42,7; 393. Hülse-Dambura 42:48,2; 394. Germania Berlin 42:53,7; 395. Charlottenburg 43:04,2; 396. Borussia-Rönsberg 43:09,7; 397. Hülse-Dambura 43:15,2; 398. Germania Berlin 43:20,7; 399. Charlottenburg 43:26,2; 400. Borussia-Rönsberg 43:31,7; 401. Hülse-Dambura 43:37,2; 402. Germania Berlin 43:42,7; 403. Charlottenburg 43:48,2; 404. Borussia-Rönsberg 43:53,7; 405. Hülse-Dambura 44:04,2; 406. Germania Berlin 44:09,7; 407. Charlottenburg 44:15,2; 408. Borussia-Rönsberg 44:20,7; 409. Hülse-Dambura 44:26,2; 410. Germania Berlin 44:31,7; 411. Charlottenburg 44:37,2; 412. Borussia-Rönsberg 44:42,7; 413. Hülse-Dambura 44:48,2; 414. Germania Berlin 44:53,7; 415. Charlottenburg 45:04,2; 416. Borussia-Rönsberg 45:09,7; 417. Hülse-Dambura 45:15,2; 418. Germania Berlin 45:20,7; 419. Charlottenburg 45:26,2; 420. Borussia-Rönsberg 45:31,7; 421. Hülse-Dambura 45:37,2; 422. Germania Berlin 45:42,7; 423. Charlottenburg 45:48,2; 424. Borussia-Rönsberg 45:53,7; 425. Hülse-Dambura 46:04,2; 426. Germania Berlin 46:09,7; 427. Charlottenburg 46:15,2; 428. Borussia-Rönsberg 46:20,7; 429. Hülse-Dambura 46:26,2; 430. Germania Berlin 46:31,7; 431. Charlottenburg 46:37,2; 432. Borussia-Rönsberg 46:42,7; 433. Hülse-Dambura 46:48,2; 434. Germania Berlin 46:53,7; 435. Charlottenburg 47:04,2; 436. Borussia-Rönsberg 47:09,7; 437. Hülse-Dambura 47:15,2; 438. Germania Berlin 47:20,7; 439. Charlottenburg 47:26,2; 440. Borussia-Rönsberg 47:31,7; 441. Hülse-Dambura 47:37,2; 442. Germania Berlin 47:42,7; 443. Charlottenburg 47:48,2; 444. Borussia-Rönsberg 47:53,7; 445. Hülse-Dambura 48:04,2; 446. Germania Berlin 48:09,7; 447. Charlottenburg 48:15,2; 448. Borussia-Rönsberg 48:20,7; 449. Hülse-Dambura 48:26,2; 450. Germania Berlin 48:31,7; 451. Charlottenburg 48:37,2; 452. Borussia-Rönsberg 48:42,7; 453. Hülse-Dambura 48:48,2; 454. Germania Berlin 48:53,7; 455. Charlottenburg 49:04,2; 456. Borussia-Rönsberg 49:09,7; 457. Hülse-Dambura 49:15,2; 458. Germania Berlin 49:20,7; 459. Charlottenburg 49:26,2; 460. Borussia-Rönsberg 49:31,7; 461. Hülse-Dambura 49:37,2; 462. Germania Berlin 49:42,7; 463. Charlottenburg 49:48,2; 464. Borussia-Rönsberg 49:53,7; 465. Hülse-Dambura 50:04,2; 466. Germania Berlin 50:09,7; 467. Charlottenburg 50:15,2; 468. Borussia-Rönsberg 50:20,7; 469. Hülse-Dambura 50:26,2; 470. Germania Berlin 50:31,7; 471. Charlottenburg 50:37,2; 472. Borussia-Rönsberg 50:42,7; 473. Hülse-Dambura 50:48,2; 474. Germania Berlin 50:53,7; 475. Charlottenburg 51:04,2; 476. Borussia-Rönsberg 51:09,7; 477. Hülse-Dambura 51:15,2; 478. Germania Berlin 51:20,7; 479. Charlottenburg 51:26,2; 480. Borussia-Rönsberg 51:31,7; 481. Hülse-Dambura 51:37,2; 482. Germania Berlin 51:42,7; 483. Charlottenburg 51:48,2; 484. Borussia-Rönsberg 51:53,7; 485. Hülse-Dambura 52:04,2; 486. Germania Berlin 52:09,7; 487. Charlottenburg 52:15,2; 488. Borussia-Rönsberg 52:20,7; 489. Hülse-Dambura 52:26,2; 490. Germania Berlin 52:31,7; 491. Charlottenburg 52:37,2; 492. Borussia-Rönsberg 52:42,7; 493. Hülse-Dambura 52:48,2; 494. Germania Berlin 52:53,7; 495. Charlottenburg 53:04,2; 496. Borussia-Rönsberg 53:09,7; 497. Hülse-Dambura 53:15,2; 498. Germania Berlin 53:20,7; 499. Charlottenburg 53:26,2; 500. Borussia-Rönsberg 53:31,7; 501. Hülse-Dambura 53:37,2; 502. Germania Berlin 53:42,7; 503. Charlottenburg 53:48,2; 504. Borussia-Rönsberg 53:53,7; 505. Hülse-Dambura 54:04,2; 506. Germania Berlin 54:09,7; 507. Charlottenburg 54:15,2; 508. Borussia-Rönsberg 54:20,7; 509. Hülse-Dambura 54:26,2; 510. Germania Berlin 54:31,7; 511. Charlottenburg 54:37,2; 512. Borussia-Rönsberg 54:42,7; 513. Hülse-Dambura 54:48,2; 514. Germania Berlin 54:53,7; 515. Charlottenburg 55:04,2; 516. Borussia-Rönsberg 55:09,7; 517. Hülse-Dambura 55:15,2; 518. Germania Berlin 55:20,7; 519. Charlottenburg 55:26,2; 520. Borussia-Rönsberg 55:31,7; 521. Hülse-Dambura 55:37,2; 522. Germania Berlin 55:42,7; 523. Charlottenburg 55:48,2; 524. Borussia-Rönsberg 55:53,7; 525. Hülse-Dambura 56:04,2; 526. Germania Berlin 56:09,7; 527. Charlottenburg 56:15,2; 528. Borussia-Rönsberg 56:20,7; 529. Hülse-Dambura 56:26,2; 530. Germania Berlin 56:31,7; 531. Charlottenburg 56:37,2; 532. Borussia-Rönsberg 56:42,7; 533. Hülse-Dambura 56:48,2; 534. Germania Berlin 56:53,7; 535. Charlottenburg 57:04,2; 536. Borussia-Rönsberg 57:09,7; 537. Hülse-Dambura 57:15,2; 538. Germania Berlin 57:20,7; 539. Charlottenburg 57:26,2; 540. Borussia-Rönsberg 57:31,7; 541. Hülse-Dambura 57:37,2; 542. Germania Berlin 57:42,7; 543. Charlottenburg 57:48,2; 544. Borussia-Rönsberg 57:53,7; 545. Hülse-Dambura 58:04,2; 546. Germania Berlin 58:09,7; 547. Charlottenburg 58:15,2; 548. Borussia-Rönsberg 58:20,7; 549. Hülse-Dambura 58:26,2; 550. Germania Berlin 58:31,7; 551. Charlottenburg 58:37,2; 552. Borussia-Rönsberg 58:42,7; 553. Hülse-Dambura 58:48,2; 554. Germania Berlin 58:53,7; 555. Charlottenburg 59:04,2; 556. Borussia-Rönsberg 59:09,7; 557. Hülse-Dambura 59:15,2; 558. Germania Berlin 59:20,7; 559. Charlottenburg 59:26,2; 560. Borussia-Rönsberg 59:31,7; 561. Hülse-Dambura 59:37,2; 562. Germania Berlin 59:42,7; 563. Charlottenburg 59:48,2; 564. Borussia-Rönsberg 59:53,7; 565. Hülse-Dambura 60:04,2; 566. Germania Berlin 60:09,7; 567. Charlottenburg 60:15,2; 568. Borussia-Rönsberg 60:20,7; 569. Hülse-Dambura 60:26,2; 570. Germania Berlin 60:31,7; 571. Charlottenburg 60:37,2; 572. Borussia-Rönsberg 60:42,7; 573. Hülse-Dambura 60:48,2; 574. Germania Berlin 60:53,7; 575. Charlottenburg 61:04,2; 576. Borussia-Rönsberg 61:09,7; 577. Hülse-Dambura 61:15,2; 578. Germania Berlin 61:20,7; 579. Charlottenburg 61:26,2; 580. Borussia-Rönsberg 61:31,7; 581. Hülse-Dambura 61:37,2; 582. Germania Berlin 61:42,7; 583. Charlottenburg 61:48,2; 584. Borussia-Rönsberg 61:53,7; 585. Hülse-Dambura 62:04,2; 586. Germania Berlin 62:09,7; 587. Charlottenburg 62:15,2; 588. Borussia-Rönsberg 62:20,7; 589. Hülse-Dambura 62:26,2; 590. Germania Berlin 62:31,7; 591. Charlottenburg 62:37,2; 592. Borussia-Rönsberg 62:42,7; 593. Hülse-Dambura 62:48,2; 594. Germania Berlin 62:53,7; 595. Charlottenburg 63:04,2; 596. Borussia-Rönsberg 63:09,7; 597.



# Aus der Pfalz

## Abgelehnte Sonntagspostzustellung

**Ludwigshafen, 8. Okt.** Auf eine Eingabe des hiesigen Verkehrsvereins in Ludwigshafen die Sonntagspostzustellung einzuführen, besonders im Hinblick auf das benachbarte Mannheim, das sich dieser Einrichtung erfreut, hat das Reichspostministerium, Abteilung München, geantwortet, daß dem Wunsche des Verkehrsvereins nicht entsprochen werden könne, weil es unzulässig sei, einzelne Orte in Bayern herauszugreifen und dort die Post auch Sonn- und Feiertags zuzustellen. Auch der bayerische Landtag habe sich für die absolute Sonntagspostruhe der Post ausgesprochen. Die Antwort des Reichspostministeriums verweist schließlich noch auf das Beispiel des Auslandes, wo ebenfalls an Sonn- und Feiertagen keine Post bestellt werde.

**Ludwigshafen, 9. Okt.** Wie die Industrie- und Handelskammer Ludwigshafen mitteilt, wird die erste pfälzische Prüfung für Geschäftskorrespondenten am 30. Okt. in Kaiserslautern stattfinden. Es haben sich insgesamt 46 Prüflinge gemeldet, von denen die überwiegende Mehrzahl (30) in der Geschwindigkeit von 150 Silben in der Minute geprüft zu werden wünscht.

**Ludwigshafen, 10. Okt.** In der Nacht von Sonntag auf Montag gegen halb 3 Uhr brach sich ein verheirateter 35 Jahre alter Invalide im Hofe des Hauses seiner Wohnung in der Nähe, sich das Leben zu nehmen, einen Schuß mit einer Kleinkalibrigen Pistole in die Herzgegend bei. Der Mann wurde durch die Rettungswache ins Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht. Ursache: Mithilfe Familienverhältnisse. — Am Samstag vormittag gegen 12 Uhr kippte der mit Brettern beladene zweirädrige Handkarren eines Schreinermeisters von Dagsheim am Abfuhrabgang bei der Straßenanfraße infolge plötzlichen Wendens um und beugte sich auf dieser Seite schwebenden Schreinerlehrerling. Dieser erlitt im Gesicht und an den Beinen erhebliche Verletzungen und war bewusstlos. Er wurde durch die Rettungswache in das Krankenhaus gebracht.

**Ludwigshafen, 10. Okt.** Wie uns mitgeteilt wird, ist der 25 Jahre alte Schlosser Müller aus Adenheim bei Worms im Wert Oppau tödlich verunglückt. Beim Abbruch eines Ofensteinlages des Werkes Oppau gab der Verschluss der Abdringung dadurch nach, daß bei einem der zwei Verschlussbolzen die Unterlagschraube nicht unter der Verschlussmutter eingeklemmt war. Die beiden aufeinandergesteckten Rohre wurden dabei aufeinander gedrückt und der am Kopfende stehende Schlosser Müller von dem herausspringenden Rohr an der Brust getroffen. Die Verletzungen führten unmittelbar den Tod des Müllers herbei.

**Speyer, 9. Okt.** Die Post der Rundfunkteilnehmer in der Pfalz beläuft sich per 1. Oktober auf 4593 Hörer, dem Stande vom 1. Juli (4317) gegenüber hat sie sich im letzten Vierteljahr um 276 erhöht.

**Randau, 7. Okt.** Heute nachmittag vier Uhr ließ sich in selbstmörderischer Absicht eine noch unbekannte männliche Person in dem Bahnhofsamt zwischen Randau und Edesheim vom Personenzug 679 Randau-Neustadt überfahren. Der Tod trat sofort ein.

**Kaiserslautern, 9. Okt.** Am Pfalfland werden zur Zeit die Betonfundamente für die beiden Funktürme errichtet. In etwa 8 Tagen wird mit dem Aufbau der 60 Meter hohen Masten begonnen werden. Man hofft die Arbeiten bis Mitte Dezember beendet zu haben.

## Vom pfälzischen Tabakbau

**Speyer, 8. Okt.** Der Landesverband bayerischer Tabakbauvereine hielt gestern im Wittelsbacher Hof hier seine zweite Verkaufsstellung ab, in der lediglich Erzeugnisse aus dem pfälzischen Saurebrotgebiet verkauft wurden. Die Nachfrage war reger und die Preisgebote teilweise durchaus befriedigend. Es wurden rund 3500 Btr. Sandblatt (Haupt- und Mittelgut) angeboten und reiblos abgesetzt, während die Erzeugnisse aus dem Zigarrengutgebiet wegen unbedeutenden Preisgebots zurückgezogen wurden. Das Höchstgebot von 133 Mk. für den Zentner für Hauptgut und von 93 Mark für Mittelgut wurde für das Erzeugnis aus dem Saurebrot Tabakbaugebiet gemacht. Die Tabakpflanzer von Danhofen lösten für den Zentner 100 bis 101 Mk., Schwegenheim Hauptgut 101 Mk., Mittelgut 97 Mk., Hartmann 100 Mk., Neuhofen 90-98 Mk., Weibheim 95, 75 Mark, Baldee 78-87 Mk., Mecherzhelm 81 bis 81,50 Mk., Sondernheim 81,50 Mk., Rheinbörsen 80,25 Mk., und Duden-

**Speyer, 7. Okt.** Der Reisende Bartholomäus Montag aus Worms hat hier acht Tage privat logiert und ist eines Tages unter Hinterlassung seiner Papiere und verschwunden. Er reist für eine Firma aus Frankfurt a. M. und nahm Bestellung auf Wäsche entgegen. Bei jedem Geschäft ließ er sich 10 Prozent Anzahlung geben. Die nun feststellbar wurde, erkennt seine Firma keine der getätigten Bestellungen an, da Montag keine Befugnis hatte, Anzahlungen entgegenzunehmen. Allem Anschein nach ist eine größere Anzahl von Familien hier und anderwärts durch dieses Vorgehen geschädigt worden.

**Neustadt a. d. S., 9. Okt.** In der gestrigen Verammlung des Bundes der Schesselfreunde wurde der weitere Ausbau der Schesselfreunde nach den Entwürfen des Architekten Sieger beschlossen. Der bereits geschaffene Platz erhält nach dem Verlangen an eine 8 Zollabogennischen umfassende Abzweigung. Die Mitte der Mauer wird das Schesselfreunde, die beiden äußeren Seitenmischen die Höhe der alten Schesselfreunde Bitter und Huber stehen. Die Arbeiten sollen so beschleunigt werden daß die Einweihung im Februar nächsten Jahres stattfinden kann.

**Freinsheim, 9. Okt.** Die Portugiesernte des Wingerereins, dem das Gros der hiesigen Winger angehört, beläuft sich 1927 auf 412 Tuder; die Weikweinernte wird auf 120 Tuder geschätzt. Demnach steht das diesjährige Ergebnis weit über der Ernte des vorigen Jahres.

## Nachbargebiete

**Bensheim, 7. Oktober.** Die Traubenernte nimmt infolge des sehr geringen Bestandes einen raschen Verlauf und dürfte in zwei bis drei Tagen vollständig erledigt sein. Winger, die in sonstigen Jahren 10-12 Dhm Maische ernten, bringen es kaum auf ein Dhm, so daß der Ertrag einer Wingerente gleichkommt. Bezahlt wird die Dhm gleich 200 Liter Maische bis zu 200 Mark.

**Saarlouis, 7. Okt.** Der Schaden, den die Kreisparke Saarlouis durch Verunreinigungen dreier Beamten erlitten hat, beläuft sich nach den bisherigen Feststellungen auf 1/2 Million Franken. Auf die Unterschleife wurde man aufmerksam, als vor 14 Tagen der Kassierer und der Gehaltshalter unter Mitnahme von 2000 M. flüchtig gingen. Während diese beiden Betrüger bisher nicht aufgefunden werden konnten — man vermutet, daß sie sich nach Neaplen gewendet haben —, konnte der dritte Komplize verhaftet werden.

**Frankfurt a. M., 9. Okt.** In der Tuberkulosenabteilung des städtischen Siechenhauses an der Sandhöfer Allee, überfiel am Samstag früh der 81 Jahre alte Friese Ernst Glanbus mit einer Schere den 30 Jahre alten Walter Intemann und erschlug ihn. Er selbst erlitt Verletzungen, die eine Operation notwendig machten.

**Biblis, 7. Okt.** Dieser Tage bekam ein Einwohner auf der Straße einen Blutsprung und starb. Eine Verwandte erlitt beim Anblick des Verstorbenen einen Herzschlag, dem auch sie erlag. Der Verstorbene war Witwer und hinterließ drei Waisenkinder.

## Neues aus aller Welt

**Die Droschke auf dem Bürgersteig.** Ein aufregender Vorfall spielte sich am Freitag abend in Berlin am Bahnhof Zoo ab. Eine Kraftdroschke fuhr plötzlich auf den Bürgersteig und stieß gegen einen Eisenträger der Bahnüberführung. Dabei ging der Wagen in Trümmer und die beiden Fahrgäste wurden schwer verletzt. Außerdem wurde eine Straßenpassantin überfahren. Auch sie erlitt schwere Verletzungen.

**Durch ein Flugzeug gestiftet.** Im Kleter Saal wurde das Boot eines früheren Deckoffiziers von einem Wasserflugzeug überannt. Trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen ertrank der Bootinsasse.

**Neue Matrosenausrichtungen in Toulon.** Nach einer Morgenblättermeldung aus Toulon kam es am Freitag auf dem Weisermarkt in einer Schaubude zu einem ersten Zwischenfall. Mehrere Matrosen wollten Plätze einnehmen, die von Ingenieuren der Kriegsmarine in Zoll belegt waren. Diese protestierten und zetzten den Matrosen ihre Offiziersausweise, worauf einer der Matrosen erklärte: „Ich verstehe darauf, ich verlasse die Marine!“ Er stürzte sich darauf auf einen der Ingenieure, verletzte ihn im Gesicht und bearbeitete ihn, als er zu Boden stürzte, mit Fußtritten. Dem Angreifer gelang es, zu entkommen.

**Ein „gewissenhafter“ Banknotenfälscher.** In Stockholm waren seit geraumer Zeit sehr viel gefälschte Hundertkronennoten der schwedischen Reichsbank im Umlauf, die außerordentlich geschickt nachgemacht waren. Alle Bemühungen der Behörde, den Täter habhaft zu werden, verliefen resultatlos. Durch einen Zufall entdeckte man den Verfälscher dieser Fälschate in der Person eines bekannten Erfinders, der bereits viele praktische Neufunden auf den Markt gebracht hatte. Der Ingenieur wurde verhaftet und beim Verhör nach dem Grunde des Minavergehens gefragt. Der Beschuldigte motivierte seine Tat mit nachfolgender seltsam anmutender Erklärung: „Ich habe eine verbesserte Maschine zur Anfertigung von Banknoten ausbilden lassen und die Absicht gehabt, sie der Staatsbank anzuverkaufen, die schon früher mehrere Apparate von mir erworben hat. Mein Gewissen gebot mir aber, den Wert meiner Erfindung erst gehörig auszuwerten, da ich dem Staate keine Plusarbeit anbieten wollte. Leider sehe ich ein, daß die Verdinge miltlungen sind und ich werde meine große Gewissenhaftigkeit nunmehr teuer zu büßen haben.“

**Einsturzkatastrophe in einer Papierfabrik.** In Kimberley bei Appleton Wisconsin brach aus unbekanntem Gründen das zweite Stockwerk einer der größten Papierfabriken Wisconsins zusammen. 150 Arbeiter, die in dem zusammengebrochenen Stockwerk beschäftigt waren, wurden sämtlich unter den Trümmern begraben. Bisher sind 26 Tote geborgen worden. Man befürchtet, daß sich die Zahl der Opfer noch erhöht. Bei der Katastrophe brach unter den Arbeitern des ganzen Betriebes eine ungeheure Panik aus.

Ihre VERMÄHLUNG beehren sich anzudeigen

**Dr. med. Willi Friedmann**  
**Maria Friedmann**  
geb. Kellermann

Mannheim, Oktober 1927.  
L. 15, 30

Wer Wohnungs-Einrichtungen sowie Möbel u. Einrichtungs-Gegenstände in er Art, gebraucht u. neu, auf u. billig kaufen will, beschläge unser großes Lager. Wir überbillige Möbel sowie Sachen aller Art zum Verkauf, wir werden sich an uns. Wir übernehmen Schergerungen und Verkäufe aus freier Hand und empfehlen und zur Abwicklung von Konten- und Liquidations-Verkäufen.

**Vorsteigerungs- und Vermittlungsbüro**  
m. h. H.  
Mannheim, Mittelstraße 3 (Hof)  
Geschäftszeit: vorm. 9-12, um. 1-4 Uhr  
Nur während der selben 27337

Als Vermählte grüßen

**Max Fiedler**  
Dipl.-Ingenieur  
**Elfriede Fiedler**  
geb. Kolberg

Brasov (Rumänien) Mannheim  
Wiesbaden Otto Beckstr. 6  
Oktober 1927

**R. Gerling**  
spricht am  
Mittwoch, 12. Oktober abends 8 Uhr  
Großer Mayerhof, Q 2, 16  
über

**Zum Lebenserfolg**  
durch Willensbildung  
u. Gedächtniskraft

Eintritt 1.-Rm. 10200

**Eugen Fluhr**  
**Friedel Fluhr**  
geb. Hub  
Vermählte

Stuttgart Mannheim  
11. Oktober 1927 \*2632

**Verkäufe**  
Seifen-, Drogen- u. Putzartikel-Geschäft

Rabe Wehlag zu verkaufen. Schöne Zweizimmerwohnung (ev. ohne Tausch) best. B. Weber, Immobilien, Mannheim, S. G. 1, Telefon 23 014. \*2652

**Speise-Zimmer**  
bekannt schwarze Ausführung mit Auszugstisch u. echt Hindlerstühlen  
Ausnahmepreis 10129  
Mark 700.-  
**Anton Oetzel, P 3, 12**

**Lebensmittelgeschäft**  
Rabe Wehlag Redaran zu verk. 1 Zimm., Küche, Bad best. Besch. frei. B. Weber, Immod., Mannh., S. G. 1, Tel. 23 014. \*2681

**Büromöbel**  
2 Rollpulte, 2 Diplomaten  
Rollschrank u. sonst. Bürogegenstände  
preiswert zu verkaufen \*2681  
Blechwarenwerk vorm. Metzger & Kerner  
Industriestraße 2b.

**Franz Münch**  
Danzb., lions- und Ungeler-Verfügung-Anstalt  
Bef. rplatz 2 IM. 22283  
Gegründet 1903  
Nach radikalste Verlezung  
ausg. leg. Ungeler-Verlezung  
in überroll. in Blatten,  
Wasser, Wasser- und  
Räfer-Verlezung.

**Kauf-Gesuche**  
Gutgeh. moderne Bäckerei zu kaufen gesucht.  
Hinsichtlich 20 Wäre Selbstkäufer wollen  
Angab. machen u. „Wasserweg“ an Wä-Danten-  
heim & Wäler, Frankfurt/Main. 26176

**Drucksachen** für die gesamte  
Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, S. G. 1, Mannheim, E. G. 2

Unter den deutschen Lastwagen-bekanntlich den Ausnahmestärksten

# OPPEL

## Gross-Lieferwagen

**Die großen Vorzüge:** der Rahmen mit sehr hohem U-Profil, ungekröpft, von unbegrenzter Haltbarkeit · der starke 10-PS Motor mit vorzüglichem Anzugsmoment, der das Schalten auf ein Minimum reduziert · der im kräftigen Stahlguß gelagerte Schneckenantrieb, der geräuschlos arbeitet und nur geringem Verschleiß unterliegt, obwohl der Wirkungsgrad gegenüber den häufig zu Brüchen neigenden Kegelrädern gleich ist · die leichte Steuerung und gute Wendigkeit · die stabile Querfederung der Hinterachse, die bei voller Belastung sanftes Fahren gewährleistet · die bei niedriger Ladefläche hochliegenden Chassisteile, die selbst schlechteste Straßen befahrbar machen · der trotz hoher Leistung geringe Brennstoffverbrauch · die Geschwindigkeit von 45 bis 50 Kilometer.

**Aufbauten von 550 Mk. an.**



**1 1/2 T. Chassis 3950 Mk**

OPPEL der wirtschaftlichste

BREMSE



**Wo kaufen Sie Ihren Beleuchtungskörper?**  
Zuerst prüfen! Dann wählen!  
Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

**BEHREND & Co** m. b. H.  
O 7, 8 Heidelbergerstraße O 7, 8

Montage kostenlos!

**Der Wunsch aller Damen**  
Auf vielseitigen Wunsch habe ich in Mannheim, M 5, 8, I. Etage, Eingang Schloß-Hotel ein

**Pelz-Etagengeschäft**  
eröffnet. — Ich liefere gegen 12 bis 16 Monate Kredit prachtvolle Mäntel und Jacken in Persianer, Bisam, Nutria, Fohlen, Biberrett und Seal-Elektrik, sowie Füchse, Wölfe u. Skunks-Kragen u. Schals für jeden Geschmack von den billigsten Preisen an in eleganter Ausführung. 580

**Mein Verkaufssystem** →  
Wählen Sie daher schon jetzt das passende Pelzstück bei mir aus, da im Winter Modellstücke meist ausverkauft und nicht mehr zu beschaffen sind.  
Die Lieferung auf Ratenzahlung erfolgt an alle Festangestellte, städt. und staatliche Beamten, Aerzte, Lehrer, Angestellte in sichern Stellungen und selbstständige Kaufleute.

**Pelzhaus Arthur Schmachtenberg**  
Geschäftsführer: Toni Strube.  
Filiale: Mannheim M 5, 8, I. Etage, Eingang Schloß-Hotel  
Filialen: Köln, Düsseldorf, Koblenz.  
Ausweispapiere usw. unerlässlich, daher mitbringen.  
Kunden, welche nicht zum Geschäft kommen können, bitte ich um Adressen-, Berufs- und Zeitangabe, wann mein Vertreter mit großer Musterkollektion in der Wohnung versprochen darf.

**Anita Maria**  
Einstieg Friedrichsbrücke (Stadseite)  
Dienstag 11., Donnerstag 13., Sonntag 16. Oktober = Heidelberg  
Mittwoch u. Freitag 12 u. 14. Okt. = Worms  
Abfahrt 2 Uhr — Rückfahrt 5.30 Uhr.  
Fahrpreis: Mark 1.50 10202  
Reiss. Telefon 31448.

**Morgen Dienstag Schlachtfest.**  
Empfehle meine naturreinen Weine u. selbstgeköllerten Haus  
**Wo???**  
verbringen wir jetzt gemütlich die langen Winter-Abende beim  
**DIEHL'E CARL**  
In der Hasenhütte.  
Schwetzingerstraße 19 — am Internall  
Täglich abends Unterhaltungs-Konzert  
Bei einem guten Glas Offenburger Kronenbräu, best gepflegte Weine, gut bürgerliche Küche. — Fleisch und Würstchen aus eigener Schlachtung.  
Gute Bedienung Zivile Preise  
Es ladet ergebenst ein **Carl Diehl u. Frau.**

**Kauf-Gesuche**  
**Gesucht wird**  
in den Q, R oder S-Quadraten ein Haus mit Garten oder ein Haus zum Abbruch mit Gartenterrain oder ein sonstiges Baugrund.  
Gelt. Angebote unter Z F 106 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Se 503

**Kauf-Gesuche**  
**Gesucht wird**  
in den Q, R oder S-Quadraten ein Haus mit Garten oder ein Haus zum Abbruch mit Gartenterrain oder ein sonstiges Baugrund.  
Gelt. Angebote unter Z F 106 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Se 503

**Kauf-Gesuche**  
**Gesucht wird**  
in den Q, R oder S-Quadraten ein Haus mit Garten oder ein Haus zum Abbruch mit Gartenterrain oder ein sonstiges Baugrund.  
Gelt. Angebote unter Z F 106 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Se 503

**Stellen-Gesuche**  
Fräulein, 19 J. alt, sucht Stelle als  
**Stenotypistin**  
per 1. 11. 37. Angeb. unter D T 13 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Stellen-Gesuche**  
Suche gebrauchte  
**Türen und Fenster**  
und 1 Bretterhalle zu kaufen. \*2640  
Angeb. u. C E 94 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
fräulein, 19 J. alt, sucht Stelle als  
**Stenotypistin**  
per 1. 11. 37. Angeb. unter D T 13 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Stellen-Gesuche**  
Suche gebrauchte  
**Türen und Fenster**  
und 1 Bretterhalle zu kaufen. \*2640  
Angeb. u. C E 94 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
fräulein, 19 J. alt, sucht Stelle als  
**Stenotypistin**  
per 1. 11. 37. Angeb. unter D T 13 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Stellen-Gesuche**  
Suche gebrauchte  
**Türen und Fenster**  
und 1 Bretterhalle zu kaufen. \*2640  
Angeb. u. C E 94 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
fräulein, 19 J. alt, sucht Stelle als  
**Stenotypistin**  
per 1. 11. 37. Angeb. unter D T 13 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Stellen-Gesuche**  
Suche gebrauchte  
**Türen und Fenster**  
und 1 Bretterhalle zu kaufen. \*2640  
Angeb. u. C E 94 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
fräulein, 19 J. alt, sucht Stelle als  
**Stenotypistin**  
per 1. 11. 37. Angeb. unter D T 13 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Stellen-Gesuche**  
Suche gebrauchte  
**Türen und Fenster**  
und 1 Bretterhalle zu kaufen. \*2640  
Angeb. u. C E 94 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
fräulein, 19 J. alt, sucht Stelle als  
**Stenotypistin**  
per 1. 11. 37. Angeb. unter D T 13 an die Geschäftsstelle. \*2692

**DAMENHÜTE** in einfach und elegant zu sehr billigen Preisen da nur II. ETAGE 580  
**Gerstle-Scheuer**  
Seckenheimerstr. 46

Die Dekorationen, Tapezierer- und Polsterarbeiten bei der Firma J. DAUT, Zweiggeschäft P 5, 15/16 führte aus:  
**Karl Ehret**  
Mannheim H 2, 6/7  
Telephon 33867  
Für meistester Arbeit und zivile Preise volle Garantie.

**Verkäufe**  
**Ein Klubsessel**  
Gobelin, A. verkaufen. Rheinhafenstr. 80, II. \*2678

**Verkäufe**  
**Treppenhaus-Uhr**  
elektr. Aufzug f. neu, A 50, Herrenrad, gut erh., A 30, Herrenrad, fabrikneu, sportbillig. a. verl. Q 7, 2/8, III. I. \*2677

**Miet-Gesuche**  
**4-5 Zimmer-Wohnung**  
möglichst mit Dampfheizung gesucht, per sofort od. 1. November bezugsbar. Angebote mit Preisangabe unter O R 6 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*2676

**Miet-Gesuche**  
**4 Zimmer-Wohnung**  
Umzugs- und sonstige Unkosten werden vergütet. Dringlichkeitskarte vorhanden. Angebote unter S D 129 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Miet-Gesuche**  
**2 Zimmer und Küche**  
gegen Umzugsverzug usw. gesucht. Dringlichkeitskarte vorhanden. Angebote u. J M 129 an die Geschäftsstelle ds. Bl. S 504

**Laden**  
m. Nebenraum, mögl. in lebhaft. Straße gelegen, w. fol. v. freib. mietenlofen Deuten zu mieten gesucht. Angebote unter O F 95 an die Geschäftsstelle. \*2647

**Laden**  
Berufst. Fräulein, sucht befristet möbliertes  
**ZIMMER**  
f. a. 15. 10. rd. 1. 11. Angeb. u. B Z 89 an die Geschäftsstelle. \*2633

**Verkäufe**  
**Friseurgeschäft**  
Billa zu verl. Eigenes Geschäft auch für Damen salon. \*2688  
H. Weber, Immo., S 6, I., Tel. 29 011.

**Verkäufe**  
**6 PS Triumph**  
3 Monate gefahren, m. Fabrikgarantie, gültig zu verkaufen. \*2644  
W. Wecker, Langstr. 8

**Verkäufe**  
**Remington-Portable Schreibmaschine**  
fast neu, Billa zu verkaufen. \*2708  
Q 5, 6-7, 2. Etage

**Verkäufe**  
**Speisezimmer**  
sehr preiswert zu verkaufen. \*2718  
Sandhofstraße 166.

**Verkäufe**  
**Schlafzimmer**  
Sehr gut erhaltene preiswert abzugeben. Gutemannstr. 16. \*2484

**Verkäufe**  
**Büfett und Trumeaux**  
gut erhalten, zu verl. \*2645  
Rittmeisterstr. 21, III 118.

**Verkäufe**  
**Neuer Bücherschrank**  
1.70 in breit, dunkel eichen, erfr. Arbeit, Billa zu verkaufen. \*2632  
Raufeld, Rheinhafenstr. 83.

**Verkäufe**  
**Gebr. Nähmaschine**  
u. einige Krautständer zu verkaufen. \*2693  
Doh. T 4, 4.

**Kauf-Gesuche**  
**Rentables Geschäftshaus**  
möglichst Wirtschaft zu kaufen gesucht. Angebote unter A U 58 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*24074

**Kauf-Gesuche**  
**Miet-Gesuche**  
**4-5 Zimmer-Wohnung**  
möglichst mit Dampfheizung gesucht, per sofort od. 1. November bezugsbar. Angebote mit Preisangabe unter O R 6 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*2676

**Kauf-Gesuche**  
**4 Zimmer-Wohnung**  
Umzugs- und sonstige Unkosten werden vergütet. Dringlichkeitskarte vorhanden. Angebote unter S D 129 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Kauf-Gesuche**  
**2 Zimmer und Küche**  
gegen Umzugsverzug usw. gesucht. Dringlichkeitskarte vorhanden. Angebote u. J M 129 an die Geschäftsstelle ds. Bl. S 504

**Laden**  
m. Nebenraum, mögl. in lebhaft. Straße gelegen, w. fol. v. freib. mietenlofen Deuten zu mieten gesucht. Angebote unter O F 95 an die Geschäftsstelle. \*2647

**Laden**  
Berufst. Fräulein, sucht befristet möbliertes  
**ZIMMER**  
f. a. 15. 10. rd. 1. 11. Angeb. u. B Z 89 an die Geschäftsstelle. \*2633

**Verkäufe**  
**Friseurgeschäft**  
Billa zu verl. Eigenes Geschäft auch für Damen salon. \*2688  
H. Weber, Immo., S 6, I., Tel. 29 011.

**Verkäufe**  
**6 PS Triumph**  
3 Monate gefahren, m. Fabrikgarantie, gültig zu verkaufen. \*2644  
W. Wecker, Langstr. 8

**Verkäufe**  
**Remington-Portable Schreibmaschine**  
fast neu, Billa zu verkaufen. \*2708  
Q 5, 6-7, 2. Etage

**Verkäufe**  
**Speisezimmer**  
sehr preiswert zu verkaufen. \*2718  
Sandhofstraße 166.

**Verkäufe**  
**Schlafzimmer**  
Sehr gut erhaltene preiswert abzugeben. Gutemannstr. 16. \*2484

**Verkäufe**  
**Büfett und Trumeaux**  
gut erhalten, zu verl. \*2645  
Rittmeisterstr. 21, III 118.

**Verkäufe**  
**Neuer Bücherschrank**  
1.70 in breit, dunkel eichen, erfr. Arbeit, Billa zu verkaufen. \*2632  
Raufeld, Rheinhafenstr. 83.

**Verkäufe**  
**Gebr. Nähmaschine**  
u. einige Krautständer zu verkaufen. \*2693  
Doh. T 4, 4.

**Vermietungen**  
**Beflagsnahmefreie Wohnung**  
1 Zimmer und Küche, in schöner Lage sofort zu vermieten. \*2659  
Hornig, S 6, I.

**Vermietungen**  
**Freundlich möbliertes Balkon-Zimmer**  
mit elektr. Licht, bis 16. 10 zu verm. Bahnhofsnahe, Schweisingerstr. 24, 1 Tr. \*2637

**Vermietungen**  
**Möbl. Zimmer**  
ab 15. d. M. zu verm. Plum, D 5, 10. \*2658

**Vermietungen**  
**Möbl. Zimmer**  
per fol. u. um. \*2682  
Gaehtl, S. Pl., rechts.

**Vermischtes**  
**Achtung**  
Habe eine Sp... Abteilung für  
**Crêpe-Gummi-Beschulung**  
eingrichtet \*2638  
**Schuhsohlerei**  
Georg Ridder, G 4, 7  
Gegr. 1905.

**Vermischtes**  
**Zeitungs-makulatur**  
abzugeben \*2604  
Neue Mannheimer Zeitung

**Vermietungen**  
**Schuhreparaturen:**  
Herrensohlen . 2,50  
Damensohlen . 2,10  
Herrenfleck . 1,10  
Damenfleck . 0,90  
Nur Handarbeit.  
Prima Reparatur.  
F 7, 14, 1 Treppe  
Gemischte gesunde  
**la. Speisekartoffeln**  
per Zentner A 4,20  
ab Lager Weststr.  
Bernh. Mühlberger,  
P 4, 4, vorl. Teleph.  
Hof 29 636. \*2652

**Vermietungen**  
**Wer selbständig**  
sich machen (Büro-  
betriebe hier) mit etwa  
800 A das beteiligen  
wilt (Derr od. Dame)  
Angebote unt. C J 88  
an die Geschäftsstelle. \*2655

**Vermietungen**  
**Saubere Frau** hat  
noch Tage frei zum  
**Putzen u. Waschen**  
Angeb. unter C Q 62  
an die Geschäftsstelle. \*2641

**Vermietungen**  
**Gebildete Dame**  
empfiehlt sich als  
**Gesellschafterin**  
für ältere Dame oder  
Herrn in den Abend-  
stunden. \*2616  
Angeb. u. W U 151  
an die Geschäftsstelle.

**Vermietungen**  
**Tücht. Schne derin**  
nimmt u. einige Stunden  
an, aus d. Hause.  
Angeb. u. C L 100  
an die Geschäftsstelle. \*2665

**Vermietungen**  
**Schneiderin**  
empfiehlt sich im  
Anfertigen von Mäntel,  
Kostümen u. Kleider  
bei bill. Berechnung.  
S 5, 5, 2 Treppen.  
\*2485

**Vermietungen**  
**Empfehle mich im**  
**Bügeln v. feiner Herrenwäsche**  
bei bill. Berechnung u.  
schneller Erledigung.  
Wäsche wird garanti.  
wie neu abgegeben.  
Abd. in der Geschf.  
\*2680

**Vermietungen**  
**2 Zimmerwohnung**  
S. Et., sofort bezugsb.,  
zu vermieten. \*2687  
Mag-Josefstr. 31.

**Vermischtes**  
**Wenn der erkrankte FINDER**  
des Handtäschchens einer alten Sozialrentnerin (am Montag auf dem Hauptmarkt) nicht unverzüglich die Tasche mit Inhalt d. Hundbörse abliefern, erf. Anzeigew. Hundrentschloß. \*2675

**Vermischtes**  
**An Mittag- und Abendisch**  
können noch Herren u. Damen teilnehmen. Adolf Schumacher, Röhrenstr. K 2, 5, 4. \*2706

**Vermischtes**  
**Unterricht**  
Wer erteilt spanisch. Unterricht? Nur fließ. sprech. Lehrer! Kraft kommt i. Sprache (Span. Dozent.) Kund. u. T F 70 an Geschäftsstelle. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Vermischtes**  
**Heirat**  
Herr, 41 J., gut. Form., Ende 30, m. gr. Eink., möchte a. d. Welt der Kunst f. Gel. des. Frau. f. h. h. Stellung. Kennen lernen zweck. \*2688

**Offene Stellen**  
**Platzvertreter**  
für W. o. Fachzeitung bei hohem Verdienst sofort gesucht. Angebote mit Preisangaben unt. 13643 an Ala, Berlin, W 35. \*2613

**Offene Stellen**  
**Stadtvertreter**  
für ganz hervorragende Schreibmaschine sowie andere erfr. Büromaschinen von def. Mannheimer Firma zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Preisangaben unt. 13643 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*2613

**Offene Stellen**  
**Jüngeres Fräulein**  
für stenograph. Schreibmaschine und sonstige Büroarbeiten zum baldigen Eintritt für Versicherungsbüro gesucht. Ausdrückliche schriftl. Angebote mit Gehaltsanfrage, unter O Q 5 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*2674

**Offene Stellen**  
**Ersiklassige Verkäuferin**  
per sofort gesucht welche inklusive Lehre mindestens 6 Jahre in der Branche tätig war 10108  
**Gebrüder Major**  
Schuhlager  
Schweizingerstraße 39

**Offene Stellen**  
**Junge branchekundige Verkäuferin**  
sofort gesucht. \*2649  
**Valencia-Garten, O 7, 11**

**Offene Stellen**  
**Zimmermädchen**  
zum baldigen Eintritt gesucht in Herrschaftshaus tüchtiges, durchaus zuverlässiges  
**zweites**

**Offene Stellen**  
**Herrenfriseur**  
perf. Barbierfriseur, sucht Stellung mit od. ohne Kost u. Wohnung. Angeb. u. C G 90 an die Geschäftsstelle. \*2423

**Offene Stellen**  
**Tüchtiges Alleinmädchen**  
welches etwas fröhlich sein u. selbständ. in all. Haushalt, fr. u. schl. Mannheimer, M 7, 20.  
**Jüngeres Mädchen**  
hausüber gesucht. \*2648  
C 2 u. h. h. Wagnerstr. 2.

**Offene Stellen**  
**Bess. Fräulein**  
gute Köchin u. Wirtschaftlerin, m. freundl. Umgangform., in angenehmen Villenhaus, halt zum 1. 11. in Dauerstellung gesucht. Ausdrückliche schriftl. Angebote unter D Q 10 an die Geschäftsstelle. \*2685

**Offene Stellen**  
**Jüngere Stenotypistin**  
mit allen Büroarbeit. vertraut, per sofort gesucht. \*2640  
Dito Rihm, Rheinhafenstr. 16.

**Offene Stellen**  
**Gebrüder Major**  
Schweizingerstr. 39.  
**Jüngere Stenotypistin**  
gesucht. \*2651  
Angeb. u. D Z 19 an die Geschäftsstelle.

**Offene Stellen**  
**Erstklassige Schneiderin**  
für vornehmsten Geschm., in od. außer dem Hause gesucht. Erbitte Adressenang. u. C U 9 an Geschäftsstelle. \*2686

**Offene Stellen**  
**Nette, tücht. Aushilfe**  
wegen Erkrankung des Abwänd. gesucht. \*2657  
O 2, I, 3 Tr.

**Offene Stellen**  
**Stellen-Gesuche**  
**Kohlen - Koks Briketts**  
**la. Reisender - Organisator**  
langjährige Erfahrung auf dem südd. Markt, in Baden u. Württemberg, bei Industrie u. Handel bestens eingeleitet, versiert in Feuerungsrechnung, ungesüßigt, sucht sich per 1. Januar oder früher in zuverlässige Position an verändernd. Fabrik, Rhein I und II vorhanden. \*24067  
Anfragen erster Firmen erb. unter Y Y 12 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Offene Stellen**  
**Geschäftsinhaber**  
sucht für seine Tochter, 24 Jahre, geachtete Stelle als Geschäftsleiterin oder 1. Verwalterin, gleich welcher Branche (Reinstoff) jahrelange prakt. Erfahrungen im eierischen Geschäft verbunden mit Fleiß und Ehrlichkeit und angenehmen Äußerem verbunden gute Kraft, evtl. auch nach Wonnheim. Angebote unter W K 3143 an Anzeigen-Heubach, Ann.-Exp. Heidelberg, Gaustraße 21. \*24196

**Offene Stellen**  
**Herrenfriseur**  
perf. Barbierfriseur, sucht Stellung mit od. ohne Kost u. Wohnung. Angeb. u. C G 90 an die Geschäftsstelle. \*2423

**Offene Stellen**  
**Stenotypistin**  
per 1. 11. 37. Angeb. unter D T 13 an die Geschäftsstelle. \*2692

**Offene Stellen**  
**Servierfräulein**  
sucht Stellung in fol. Lokalen. \*2444  
Angeb. u. W K 45 an die Geschäftsstelle.

**Offene Stellen**  
**Mädchen**  
sachl., sucht Stellung, am liebsten in kinderlosen Haushalt, per 1. oder 15. 11. Angeb. unter D V 15 an die Geschäftsstelle. \*2695

**Offene Stellen**  
**Junge Frau**  
gerühmte und arbeitsfähig, sucht für einige Zeit, am Tage Beschäftigung. Angeb. unter O T 8 an die Geschäftsstelle. \*2679

**Offene Stellen**  
**Verkäufe**  
**Friseurgeschäft**  
Billa zu verl. Eigenes Geschäft auch für Damen salon. \*2688  
H. Weber, Immo., S 6, I., Tel. 29 011.

**Offene Stellen**  
**6 PS Triumph**  
3 Monate gefahren, m. Fabrikgarantie, gültig zu verkaufen. \*2644  
W. Wecker, Langstr. 8

**Offene Stellen**  
**Remington-Portable Schreibmaschine**  
fast neu, Billa zu verkaufen. \*2708  
Q 5, 6-7, 2. Etage

**Offene Stellen**  
**Speisezimmer**  
sehr preiswert zu verkaufen. \*2718  
Sandhofstraße 166.

**Offene Stellen**  
**Schlafzimmer**  
Sehr gut erhaltene preiswert abzugeben. Gutemannstr. 16. \*2484